

## 118. Geschäftsbericht 2013





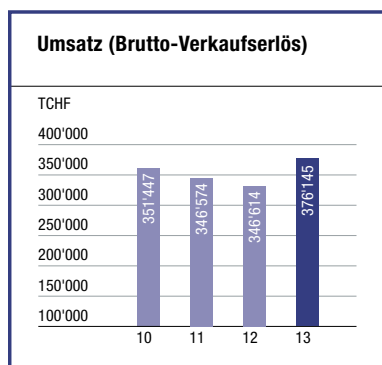
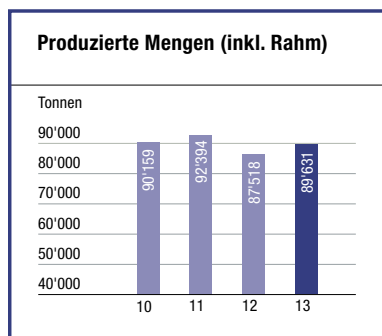
# Inhalt

<b>Überblick 2013: Wichtiges in Kürze</b>	4–5
<b>Brief an die Aktionäre</b>	6–9
<b>HOCHDORF Aktie</b>	10–11
<b>Geschäftsmodell, Strategie und Märkte</b>	12–13
<b>Interview: «Konzentration auf Wertschöpfungssteigerung und Kostenreduktion»</b>	14–15
<b>Finanzieller Lagebericht und Kennzahlen</b>	16–17
<b>Die Firmen der HOCHDORF-Gruppe</b>	18–27
HOCHDORF Swiss Milk AG	19
UAB MGL Baltija	21
HOCHDORF Nutricare AG	23
HOCHDORF Nutrifood AG	25
HOCHDORF Nutritec AG	27
<b>Corporate Governance und Vergütungsbericht</b>	31–46
Corporate Governance	32
Vergütungsbericht	42
<b>Jahresrechnung</b>	49–83
<b>Adressen und Impressum</b>	84

# Überblick 2013: Wichtiges in Kürze

## Die HOCHDORF-Gruppe

Die HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz im luzernischen Hochdorf unterhält zwei Produktionsstandorte in der Schweiz und einen in Litauen. Sie erzielte 2013 mit über 360 Mitarbeitenden einen konsolidierten Brutto-Verkaufserlös von CHF 376.1 Mio. und gehört zu den führenden Nahrungsmittel-Unternehmen der Schweiz. Hergestellt aus den natürlichen Rohstoffen Milch und Getreide, leisten die HOCHDORF Produkte seit 1895 einen Beitrag zur Gesundheit von Babys bis hin zu Senioren. Zu den Kunden zählen die Nahrungsmittelindustrie und der (Detail-)Handel weltweit. Unsere Produkte werden in über 70 Länder exportiert.



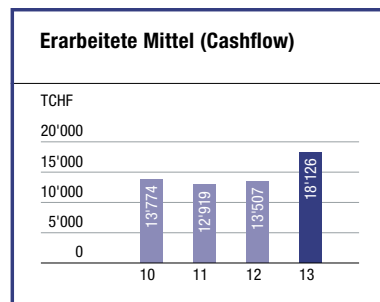
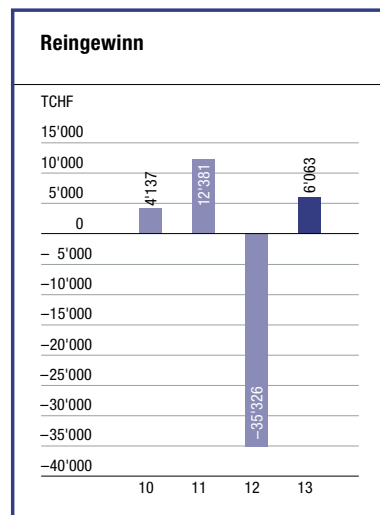
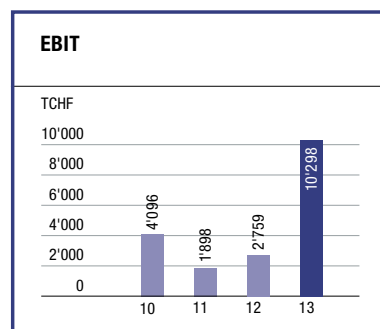
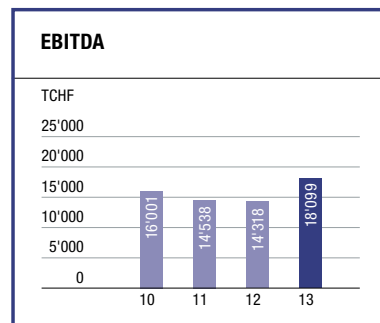
## Unser strategisches Ziel

HOCHDORF als BEST PARTNER ist Entwickler, Hersteller und Vermarkter hochwertiger, funktionaler Ingredienzien sowie milch- und cerealienbasierter Spezialitäten für die Nahrungsmittelindustrie und den (Detail-)Handel. HOCHDORF Produkte überzeugen mit einem hohen Innovations- und Servicegrad. Mittelfristig will HOCHDORF mit wertschöpfungsstarken Produkten wie zum Beispiel höherwertigen Molkeprodukten, Baby-nahrung und gesunder Kinder-nahrung wachsen. Das Wachstum strebt die Gruppe hauptsächlich im Ausland an.

## Die Toplines im Vorjahresvergleich

### Die HOCHDORF-Gruppe

- stellte in ihren Werken 89'631 Tonnen Produkte (inkl. Rahm) her (+2.4%);
- verarbeitete insgesamt 454.6 Mio. kg Milch, Molke und Permeat (+2.8%);
- erarbeitete einen Brutto-Verkaufserlös von CHF 376.1 Mio. (+8.5%);
- erzielte einen EBITDA von CHF 18.1 Mio. (+26.4%);
- erreichte einen EBIT von CHF 10.3 Mio. (+273.2%);
- erzielte einen Gewinn von CHF 6.1 Mio. (VJ: Verlust von CHF -35.3 Mio.);
- erreichte einen Cashflow (erarbeitete Mittel) von CHF 18.1 Mio. (VJ: CHF 13.5 Mio.);
- verfügt über einen Eigenfinanzierungsgrad von 42.6% (Vorjahr 41.6%).

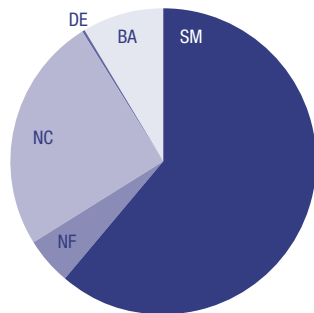


## Nachhaltigkeits-Kennzahlen

### Brutto-Verkaufserlös der Verkaufsgesellschaften

TCHF

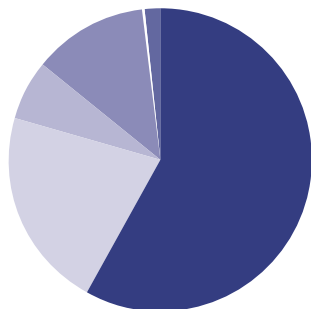
HOCHDORF Swiss Milk (SM):	232'767 (61.4%)
HOCHDORF Nutrifood (NF):	19'091 (5.0%)
HOCHDORF Nutricare (NC):	94'507 (25.0%)
HOCHDORF Deutschland GmbH (DE):	883 (0.2%)
UAB MGL Baltija (BA):	31'934 (8.4%)



### Brutto-Verkaufserlös nach Regionen

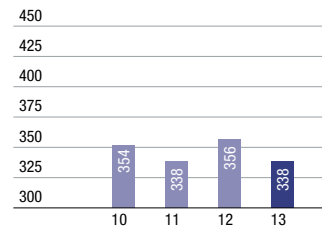
TCHF

Schweiz / Liechtenstein:	218'174 (58.0%)
Europa:	80'608 (21.4%)
Asien:	24'952 (6.6%)
Naher Osten / Afrika:	45'232 (12.0%)
Nord- und Südamerika:	1'021 (0.3%)
Übrige:	5'889 (1.6%)



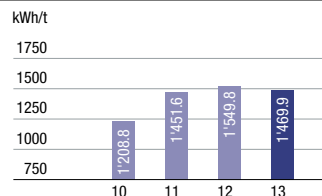
Die HOCHDORF-Gruppe veröffentlicht alle zwei Jahre zusammen mit dem Geschäftsbericht einen Nachhaltigkeitsbericht mit den Themen Mitarbeitende, Energie und Gesellschaft. Der letzte ausführliche Nachhaltigkeitsbericht erschien im Geschäftsbericht 2012. An dieser Stelle werden die aus unserer Sicht drei wichtigsten Kennzahlen veröffentlicht und kurz kommentiert.

### Anzahl Vollzeitstellen per 31.12.



Die leicht tiefere Anzahl Vollzeitstellen begründet sich mit der vorsichtigen Stellenbesetzung aufgrund der fehlenden Auslastung während der ersten sechs Monate im Jahre 2013. Die definitive Stilllegung von Prozesslinien mit tiefer Auslastung ist ein weiterer Grund für den tieferen Wert.

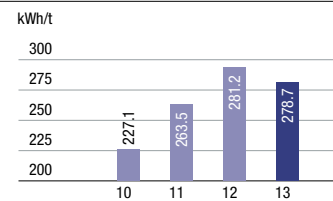
### Energie/Output fossil (nur Schweizer Werke)



Die leicht tiefere Energiemenge je Tonne Produkt (fossil und elektrisch) lässt sich einerseits auf die verbesserte Auslastung der Werke

zurückführen. Andererseits erfordert das Mengenwachstum in den Produktbereichen Baby Care und Molke offensichtlich längere Ketten mit energetisch intensiven Prozessen, was die Energiebilanz überproportional beeinflusst. Dies gilt in gleichem Masse für die Belastung der Infrastruktur und den Ausstoss an Abwasser, CO<sub>2</sub> und Trocknungsluft.

### Energie/Output Elektrizität (nur Schweizer Werke)



Auch 2013 wurden im Rahmen des betrieblichen Unterhalts und bei Investitionen neueste Technologien berücksichtigt. So liefert die erneuerte Eiswasseranlage im Werk Sulgen bei 15% erhöhter Grundlast auch 200% mehr Leistung zur kurzfristigen Spitzenabdeckung. Auch konnte das Kühlmittelvolumen um 60% reduziert werden, und der Kondensator dampft rund 4 Gigawattstunden Energie nicht atmosphärisch ab, sondern stellt diese einer zusätzlichen Wärmepumpe zur Verfügung.

# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Das Geschäftsjahr 2013 war unter anderem geprägt durch den Wechsel an der Spitze der HOCHDORF-Gruppe. Der Verwaltungsrat entschied sich im Frühjahr 2013 für Dr. Thomas Eisenring als neuen CEO, welcher am 1. Juni 2013 seine Stelle antrat. Mit diesem Wechsel wurde ein grundlegender Wandel eingeläutet, der sich in einfacheren Organisationsstrukturen und erhöhter Kosteneffizienz niederschlagen wird. Des Weiteren wird in Zukunft grosser Wert auf eine möglichst hohe Wertschöpfung gelegt werden. Diese Massnahmen spiegeln sich bereits in einem durchaus erfreulichen vergangenen Geschäftsjahr wider.

## **Erfreuliche Erfolgsentwicklung**

Die HOCHDORF-Gruppe verarbeitete an den Standorten Hochdorf und Sulgen knapp 300 Mio. Kilogramm Milch. Dies entspricht einem Rückgang von 5.6% gegenüber dem Vorjahr. Mit der deutlichen Zunahme der Molken- und Milchpermeatrocknung konnten die Anlagen aber insgesamt leicht besser ausgelastet werden als im Vorjahr. In allen HOCHDORF Werken wurden im Jahre 2013 454.6 Mio. kg Milch und Molke getrocknet. Gegenüber 2012 entspricht dies einer leichten Zunahme von 2.8%. Mit der verkauften Produktmenge von 91'699 Tonnen erzielte die Gruppe einen Umsatz von CHF 376.1 Mio. (+8.5%). Obwohl insgesamt mehr Produkte hergestellt wurden, konnte der gesamte Betriebsaufwand dank verschiedener operativer Effizienzsteigerungen um 2.4% auf CHF 68.1 Mio. reduziert werden (VJ 69.8 Mio.). Ein erfreulicher EBITDA in der Höhe von CHF 18.1 Mio. ist das Resultat dieser Bemühungen (+26.4% ggü. Vorjahr). Ebenfalls erfreulich entwickelt hat sich der EBIT. Dieser liegt bei CHF 10.3 Mio.; neben den zahlreichen Verbesserungsmaßnahmen wirkt sich auch die 2012 erfolgte Neubewertung des Anlagevermögens positiv aus. Unter dem Strich erzielt die Gruppe einen Gewinn von CHF 6.1 Mio. (>100% ggü. VJ).

Hauptsächlich aufgrund der rasch steigenden Milchpreise zu Beginn des Jahres 2013 sank die Bruttogewinnmarge von 24.8% auf 23.1%. Die Rohstoffpreise konnten im ersten Halbjahr im klassischen Milchgeschäft nicht genügend schnell auf die Endprodukte überwältigt werden; dieser Effekt konnte aber durch bessere als die erwarteten Ergebnisse in den Bereichen Baby Care und Cereals & Ingredients mehr als ausgeglichen werden. Zahlenmässig erfreulich ist auch die Tatsache, dass der Mittelabfluss aus dem operativen Geschäft gestoppt werden konnte. 2013 erzielte die Gruppe einen Mittelzufluss von CHF 5.8 Mio.

## **Milchmarkt ist und bleibt anspruchsvoll**

Das Hauptgeschäft von HOCHDORF ist die Verarbeitung von Milch zu hochwertigen milchbasierten Produkten. Sowohl in der Schweiz als auch in Litauen haben wir ein Jahr mit relativ anspruchsvoller Milchbeschaffung hinter uns. Im ersten Halbjahr lag die verarbeitete Menge an Milch, Molke und Permeat noch –8.1% unter der Vorjahresmenge. Im zweiten Halbjahr konnte aber im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich grössere Rohstoffmenge verarbeitet werden. Insgesamt resultiert ein kleines Plus von 2.8%. Die Anlagen konnten somit über das ganze Jahr gesehen konstant ausgelastet werden.

Die Auswirkungen der Agrarpolitik 14–17 auf die mittelfristige Schweizer Milchmenge sind nach wie vor schwierig abzuschätzen. Wir gehen heute davon aus, dass sich die Milchmenge in der Schweiz leicht über dem Niveau von 2013 stabilisiert. Die weitere Entwicklung der Milchpreise hängt mittel- und langfristig stark von der weltwirtschaftlichen Entwicklung ab. Für das Jahr 2014 gehen wir – wenn überhaupt – von nur noch moderat steigenden Milchpreisen aus.

Die HOCHDORF Swiss Milk AG konnte in ihrem wichtigsten Geschäftsbereich – den Milchpulvern für die Schokoladeindustrie – erneut mehr Produkte verkaufen als im Vorjahr. Trotz der teilweise schwierigen Milchbeschaffung konnte die bestellte Milchpulvermenge jederzeit geliefert werden. Die HOCHDORF Swiss Milk AG hat damit im abgelaufenen Jahr bewiesen, dass sie ein verlässlicher Partner für die weiterverarbeitende Nahrungsmittelindustrie ist.

Bereits im Zwischenbericht haben wir erwähnt, dass die HOCHDORF Swiss Milk AG die UAB MGL Baltija per 1.1.2013 zu 100% übernommen hat. Das Milchwerk in Litauen verarbeitete in etwa dieselbe Milchmenge wie 2012 (+2.6%) und konnte von den international hohen Preisen profitieren. Im Gegenzug mussten aber auch deutlich höhere Milchpreise an die Produzenten bezahlt werden. Per 1. März 2014 wurde das Unternehmen in HOCHDORF Baltic Milk umfirmiert. Die Namensänderung steht im Zusammenhang mit der vollständigen Übernahme durch die HOCHDORF-Gruppe.

#### **Baby Care: Weiterhin grosses Wachstum**

Im Bereich Baby Care konnten wir das anspruchsvolle Wachstumsziel von 20 bis 30% übertreffen. Im ersten Halbjahr lag das Wachstum eher am unteren Ende dieser Skala. Im zweiten Halbjahr wuchs der Bereich Baby Care so rasant, dass bis zum Jahresende das gesetzte Ziel mit 33.8% sogar übertroffen wurde. Hauptverantwortlich dafür waren vor allem die Märkte in Asien, insbesondere China und Vietnam, sowie die Märkte des Nahen Ostens und Nordafrikas. Die grosse Zunahme führte entsprechend zu einer deutlich besseren Auslastung der Anlagen zur Herstellung von Babynahrung, und auch die Wertschöpfung im Bereich Baby Care konnte gesteigert werden. Damit das Wachstum auch organisatorisch bewältigt werden kann, wurde gegen Ende Jahr das Verkaufsteam verstärkt.

Die 2011 gegründete HOCHDORF Nutrimedical AG entwickelte sich nicht den Erwartungen entsprechend. Vor dem Hintergrund der notwendigen Konzentration auf das Kerngeschäft wurden sämtliche Aktivitäten in diesem Bereich eingestellt.

#### **Cereals & Ingredients: Fokus auf Weizenkeime**

Am 1. Februar 2013 hat Michel Burla die Führung des Geschäftsbereichs Cereals & Ingredients übernommen. Er hat eine erste Segmentsbereinigung umgesetzt und sich am Markt auf die VIOGERM® Weizenkeimprodukte sowie auf die Dessertprodukte konzentriert. In der Schweiz konnte die HOCHDORF Nutrifood AG ihre starke Marktstellung halten. Im Ausland baute sie die Vertriebsstrukturen mit zwei neuen Partnern aus.

#### **Personelle Veränderungen**

Die ersten Monate führte Marcel Gavillet als CEO-Stellvertreter die HOCHDORF-Gruppe, bis am 1. Juni 2013 Dr. Thomas Eisenring die Führung übernahm. Für die solide Führung der Gruppe in der Zeit vom Dezember 2012 bis Ende Mai 2013 danken wir Marcel Gavillet an dieser Stelle herzlich.

Auch in diesem Jahr stehen personelle Änderungen in der Führung des Unternehmens an. Als Verwaltungsratspräsident der HOCHDORF-Gruppe habe ich den Verwaltungsrat vor längerer Zeit darüber informiert, dass ich an der GV 2014 nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen werde. Nach 18 intensiven Jahren bei der HOCHDORF-Gruppe ist es nun an der Zeit, mich zurückzuziehen und neuen Kräften Platz zu machen.

Ebenfalls auf die kommende Generalversammlung hin tritt Rolf Schweiger aus dem Verwaltungsrat zurück. Er begleitete die HOCHDORF-Gruppe während 12 Jahren mit seinem juristischen und politischen Wissen. Wir danken ihm für seine Tätigkeit und wünschen ihm für die Zukunft gute Gesundheit, damit er seinen Entdeckungsdrang noch lange ausleben kann.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Verwaltungsrat im Moment um eine Person auf sieben Mitglieder zu vergrössern. Für die Wahl an der Generalversammlung vom 9. Mai 2014 schlagen wir Dr. iur. Walter Locher (Rechtsanwalt und Politiker), Niklaus Sauter (Unternehmer) und Prof. Dr. Holger Till (Fachperson im Bereich Kinderernährung) zur Wahl in den Verwaltungsrat vor. Für das Präsidium wird Josef Leu zur Wahl vorgeschlagen.

### **Verbesserung der EBIT-Marge**

Im laufenden Jahr wollen wir alle bestehenden Anlagen so gut wie möglich auslasten. Das ist uns im Frühjahr ausgezeichnet gelungen. Im Bereich der Milchderivate wollen wir als weiteren wertschöpfungsstarken Geschäftsbereich in die höherwertige Produktion von Laktose und Molkeprotein investieren. Ziel ist es, bis ins Jahr 2015 eigene Molkeproteine und eigene Laktose für unsere Babynahrung herzustellen. Im Bereich Baby Care rechnen wir aufgrund der angefragten Bestellmengen mit einem Wachstum von 18 bis 22%. Dank der hohen Auslastung der Anlagen haben wir auch die Möglichkeit, wertschöpfungsschwächere durch wertschöpfungsstärkere Projekte auszutauschen. Wachstum erwarten wir wie im Vorjahr in Asien und auch im Mittleren Osten sowie in Nordafrika. Im Bereich Cereals & Ingredients wollen wir das Geschäft mit den gesunden Weizenkeimen und den feinen Desserts in Europa weiter ausbauen. Zudem werden wir die Sortimentsbereinigung fortsetzen.

Intern gilt es, das begonnene Strukturprojekt im Detail auszuarbeiten und so umzusetzen, dass wir per 1.1.2015 in der neuen Struktur operativ arbeiten können. Auch wollen wir weiter die Kosteneffizienz verbessern. Ein wichtiges Projekt bildet dabei die Neuorganisation der Lagerlogistik in Sulgen.

Auf Gruppenebene rechnen wir mit einem Brutto-Umsatzwachstum von rund 10%. Zudem erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr eine Steigerung des nominellen EBIT-Wertes.



Hans-Rudolf Schurter  
Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Thomas Eisenring  
CEO

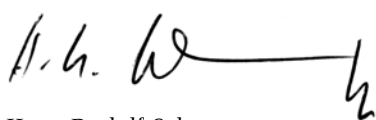


## Dank

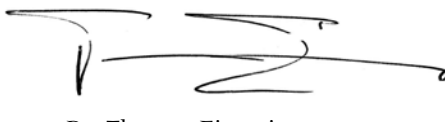
Im Jahr 2013 exportierte HOCHDORF ihre Produkte aus einem starken Heimmarkt heraus in über 70 Länder. Wir danken an dieser Stelle unseren Kunden für ihre Treue. Damit wir hochwertige Produkte herstellen können, sind wir auf ebenfalls hochwertige Rohstoffe angewiesen sowie auf eine zuverlässige und hygienisch einwandfreie Produktion. Deshalb danken wir unseren Lieferanten und Mitarbeitenden, die tagtäglich ihr Bestes für unsere Kunden geben. Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Investoren, die an die HOCHDORF-Gruppe glauben und uns ihre finanziellen Mittel zur Verfügung stellen. Wir werden auch 2014 alles daransetzen, für alle Anspruchsgruppen ein attraktiver Partner zu bleiben.

## Zu den Bildern im Geschäftsbericht 2013

Die Bilder in diesem Geschäftsbericht zeigen die Internationalität der HOCHDORF-Gruppe unter verschiedenen Aspekten. Unsere Produkte wurden 2013 in insgesamt 72 Länder exportiert. Wir exportieren in der Zwischenzeit über 40% unserer Produkte in die EU, in den mittleren Osten, nach Asien und Afrika sowie nach Süd- und Nordamerika. Das zeigt sich nicht nur an unserer internationalen Kundschaft, sondern auch an unseren Mitarbeitenden, die aus insgesamt 18 Nationen stammen.



Hans-Rudolf Schurter  
Präsident des Verwaltungsrates



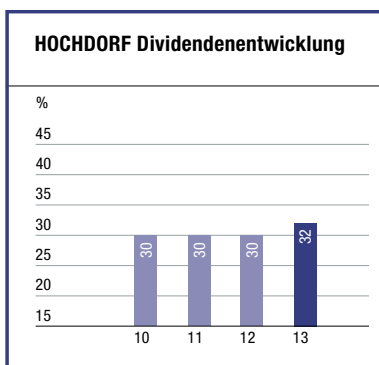
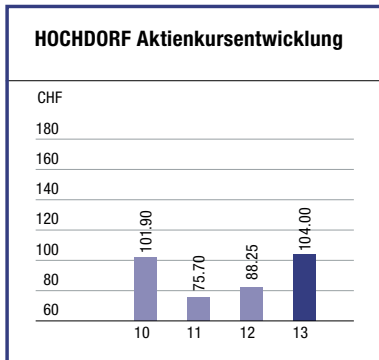
Dr. Thomas Eisenring  
CEO



## Zum Gedenken

Am 20. November 2013 starb Dr. Sigi Bähler. Er war von 1995 bis 2004 Verwaltungsratspräsident der HOCHDORF Holding AG. Während seiner Tätigkeit als Verwaltungsratspräsident hat er sich mit grossem Engagement für die Belange der HOCHDORF-Gruppe eingesetzt. Verwaltungsrat und Mitarbeitende der HOCHDORF-Gruppe bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

# HOCHDORF Aktie



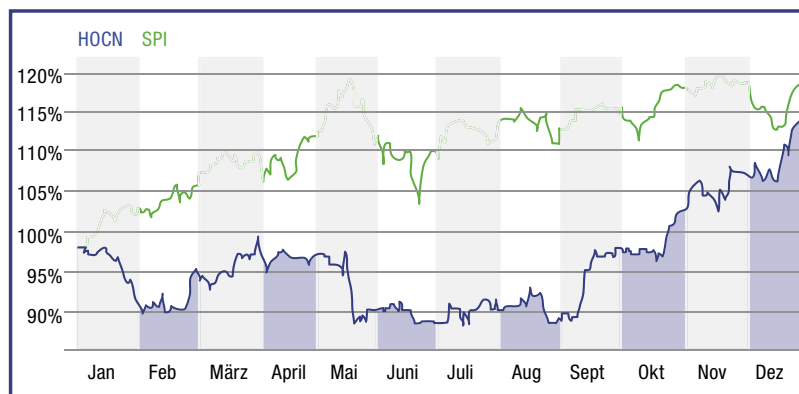
**Aktionäre nach Kategorien per 31.12.13**

Bezeichnung	Eingetragene Aktionäre
Natürliche Personen	1'138
Juristische Personen	61
Pensionskassen (PK)	10
Versicherungen	3
Fonds	13
Übrige Stiftungen	5
Banken (BK)	9
<b>Total</b>	<b>1'239</b>

**Aktionäre nach Streuung per 31.12.13**

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre
1-10	130
11-100	492
101-1'000	515
1'001-10'000	88
10'001 und mehr	14
<b>Total</b>	<b>1'239</b>

## Aktienkursentwicklung 2013



2013 war ein gutes Aktienjahr. Die Aktie der HOCHDORF Holding AG erzielte vor allem ab Mitte September 2013 bis zum Jahresende eine deutliche Kurssteigerung und erreichte schliesslich eine ähnlich gute Wertsteigerung wie der Swiss Performance Index (SPI). Der Schlusskurs per 31.12. betrug CHF 104.00 (2012: 88.25). Die Aktie erzielte 2013 damit eine Kurssteigerung von +17.85% (2012: +16.6%).

### Kotierung

Die HOCHDORF Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN CH0024666528). Per Jahresende 2013 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 93.6 Mio.

ISIN	CH0024666528
Valorennummer	2'466'652
Bloomberg-Kürzel	HOCN SW
Thomson-Reuters-Kürzel	HOCN.S

### Bedeutende Aktionäre

Informationen zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 80 zu finden.

### Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende aus Kapitaleinlagereserven von CHF 3.20 je Aktie. Mit der Erhöhung der Dividende von CHF 3.00 auf CHF 3.20 je Aktie wird eine Dividendenrendite von 3.0% per Stichtag 31. Dezember 2013 erreicht. Die Erhöhung der Dividende beweist zudem das Vertrauen in die weitere positive Geschäftsentwicklung der HOCHDORF-Gruppe. Die Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserve ist für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei.

### Offenlegung von Beteiligungen

Gemäss Art. 20 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz) muss jedermann, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien einer Gesellschaft mit Sitz in der Schweiz, deren Beteiligungspapiere mindestens teilweise in

der Schweiz kotiert sind, auf eigene Rechnung erwirbt oder veräussert und dadurch den Grenzwert von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, 50 oder 66<sup>2</sup>/<sub>3</sub> % der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, erreicht, unter- oder überschreitet, dies der Gesellschaft und den Börsen, an denen die Beteiligungspapiere kotiert sind, melden.

### Finanzkalender

- Generalversammlung  
09. Mai 2014
- Dividendenzahlung  
16. Mai 2014
- Halbjahresabschluss 2014  
20. August 2014

### Kennzahlen der Aktie der HOCHDORF Holding AG

		2013	2012	2011	2010	2009
Aktienkapital per 31.12.	TCHF	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000
Anzahl Aktien per 31.12.	Stück	900'000	900'000	900'000	900'000	900'000
Nominalwert je Aktie	CHF	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
Gewinn / Verlust (-) je Aktie	CHF	6.95	-39.69	13.91	4.52	-5.49
EBITDA je Aktie	CHF	20.11	15.91	16.15	17.78	15.39
EBIT je Aktie	CHF	11.44	3.07	2.11	4.55	3.80
Cashflow (erarbeitete Mittel) pro Aktie	CHF	20.14	15.01	14.35	15.30	15.58
Eigenkapital je Aktie	CHF	115.30	110.85	152.60	144.28	145.36
Ausschüttung je Aktie	CHF	3.20*	3.00	3.00	3.00	3.00
Höchstkurs**	CHF	105.30	89.95	114.00		
Tiefstkurs**	CHF	79.20	66.00	72.05		
Schlusskurs per 31.12.	CHF	104.00	88.25	75.70	101.90	104.00
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag**	Stück	804	940	1'133	–	–
P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis) per 31.12.		15.0	n.a.	5.4	22.2	n.a.
Dividendenrendite	%	3.08	3.40	3.96	2.94	2.88

\* Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung.

\*\* Seit der Kotierung in Zürich vom 17.05.2011.

## Geschäftsmodell, Strategie und Märkte

**Die HOCHDORF-Gruppe ist eines der führenden Nahrungsmittel-Unternehmen der Schweiz. Das Unternehmen ist in den Bereichen Milchderivate, Baby Care sowie Cereals & Ingredients tätig. Kernkompetenz der Gruppe ist das schonende Trocknen und Mischen von Milch, Cerealien und weiteren Nahrungsmittel-Zutaten.**

Operativ wird die Gruppe als Holding mit drei Verkaufsgesellschaften und zwei Produktionsgesellschaften geführt. Die HOCHDORF Nutritec AG stellt als Produktionsgesellschaft einen grossen Teil der HOCHDORF Produkte für die Verkaufsgesellschaften her. Die Verkaufsgesellschaften ihrerseits sind mit eigenen Produkten in verschiedenen – hauptsächlich Business-to-Business – Märkten aktiv:

- Die HOCHDORF Swiss Milk AG ist im Bereich der Milchderivate tätig. Mit ihrer Tochterfirma, der HOCHDORF Baltic Milk UAB, domiziliert in Medeikiai (Litauen), entwickelt, produziert und verkauft sie verschiedene Pulverprodukte aus den Rohstoffen Milch und Molke. Beide Unternehmen vermarkten zudem die anfallenden Koppelprodukte wie zum Beispiel Rahm.
- Die HOCHDORF Nutricare AG entwickelt und vermarktet Premium-Produkte im Bereich milchbasierter Mama-, Baby-, Kleinkinder- und Junionahrung. Sie unterstützt ihre Partner je nach Bedarf mit spezifischen Dienstleistungen zur Vermarktung ihrer Produkte.
- Die HOCHDORF Nutrifood AG entwickelt und verkauft Nahrungsmittel mit hoher Produktqualität. Sie konzentriert sich auf hochwertige Ingredients und Instant-Dessertprodukte.

In der Herstellung von Milchpulver liegen die Wurzeln der HOCHDORF-Gruppe. Der Bereich Milchderivate ist entsprechend für rund 70% des Brutto-Verkaufserlöses verantwortlich. Babynahrung stellt die Gruppe ebenfalls bereits seit über 100 Jahren her. Die internationale Ausrichtung dieses Geschäfts wurde aber erst seit 2006 forciert. Heute wird mit Babynahrung bereits ein Viertel des Gruppenumsatzes erzielt – über 95% der Produkte werden exportiert. Das Wachstum des Bereichs Baby Care wird auch in den nächsten Jahren forciert. Die Tätigkeitsgebiete des Bereiches Cereals & Ingredients kamen mehrheitlich über Akquisitionen in die Gruppe. Schwerpunkt in diesem Bereich bilden die gesunden

VIOGERM® Weizenkeimprodukte, die Femtorp® Instant-Dessertprodukte und verschiedene Cerealien für die Backwarenindustrie.

### **Fünf Strategieschwerpunkte für die HOCHDORF-Gruppe**

Die Strategie der HOCHDORF-Gruppe umfasst im Wesentlichen fünf Punkte:

1. **Kosteneffizienz:** Alles, was in der HOCHDORF-Gruppe gemacht wird, muss kosteneffizient geschehen. Dazu gehört die strikte Einhaltung von Budgets und die konsequente Reduktion der Betriebskosten.
2. **Produktportfolio und -entwicklung:** Das Produktportfolio richten wir konsequent auf eine hohe Wertschöpfung aus. Dabei gilt es, das Produktportfolio zu optimieren und in höherwertige Produkte zu diversifizieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Investition in die Laktose- und Molkenprotein-Produktion. Beide Produkte können in Babynahrung und anderen höherwertigen Produkten eingesetzt werden.
3. **Auslastung der Anlagen:** Die Auslastung der Anlagen wird kontinuierlich verbessert. Dies wollen wir mit eigenen Produkten, aber auch mit ausgewählten Lohnaufträgen und verstärkter Zusammenarbeit mit Partnern erreichen.
4. **Internationalisierung:** Die Internationalisierung wollen wir auf die Bereiche Milchderivate und Cereals & Ingredients ausdehnen. Wachstum ist in beiden Bereichen nur noch im Ausland möglich.
5. **Geschäftsmodell/Vorwärtsintegration:** Grundsätzlich ist HOCHDORF ein Business-to-Business Unternehmen, wobei bereits heute im Bereich Cereals & Ingredients Business-to-Consumer-Geschäfte abgewickelt werden. Im Bereich Baby Care planen wir mittelfristig ebenfalls selektiv Business-to-Consumer-Geschäfte aufzubauen; dies v.a. in den asiatischen Märkten mit dem Schwerpunkt China.

**Produkte und Märkte**

Im Markt der Milchderivate will die HOCHDORF Swiss Milk AG ihre starke Position im gesättigten Schweizer Markt halten und mittelfristig mit Laktose und Molkenproteinen in einem neuen, wertschöpfungsstärkeren Markt Fuss fassen. Diese Produkte können für die eigene Herstellung von Babynahrung verwendet oder gewinnbringend exportiert werden. Im Export setzt das Unternehmen zudem auf den Markt der Schokoladeindustrie und jenen der Milchrekonstitution.

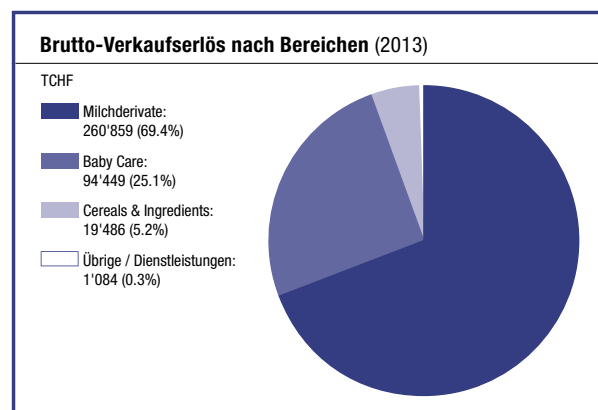
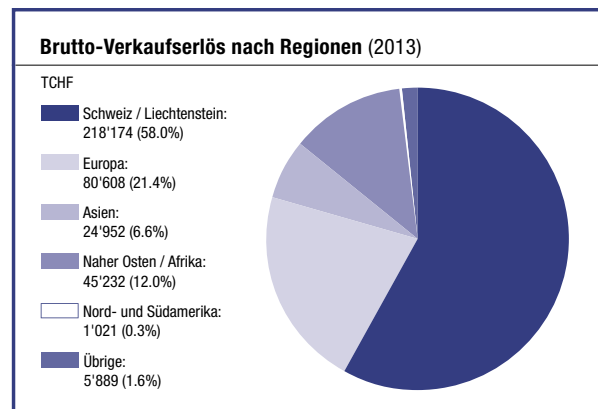
Die HOCHDORF Baltic Milk UAB (Litauen) vermarktet ihr Hauptprodukt Milchproteinkonzentrat international. In den nächsten Jahren soll das Werk weiter ausgelastet und punktuell ausgebaut werden.

Der Bereich Baby Care ist international aufgestellt und plant sein weiteres Wachstum mit bestehenden Kunden in Asien, im Nahen Osten und in Nordafrika. Neue Partner sollen vor allem in den aufstrebenden Märkten Lateinamerikas, Afrikas und in grösseren asiatischen Ländern, in welchen wir noch nicht tätig sind, akquiriert werden. Mittelfristig plant die HOCHDORF Nutricare AG, mit ihren Eigenmarken in einigen ausgewählten Märkten in der Wertschöpfungskette näher an den Endkonsumenten zu gelangen. Ebenfalls mittelfristig werden Akquisitions- bzw. Zusammenarbeitsmöglichkeiten zum weiteren Ausbau der Kapazitäten evaluiert.

Die HOCHDORF Nutrifood AG nimmt mit ihren schonend gepressten VIOGERM® Weizenkeimprodukten im Heimmarkt Schweiz eine starke Stellung ein. Diese Position gilt es zu verteidigen und das Geschäft international auszubauen. Im Exportgeschäft sollen vor allem der europäische Markt und im Bereich der Dessertprodukte die angrenzenden deutschsprachigen Länder sowie weitere nordische Länder stärker bearbeitet werden. Der Bereich Cereals & Ingredients prüft zudem den Einstieg in den Bereich Kids Food. Der Ruf nach gesunden Nahrungsmitteln für Kinder wird immer lauter. Mit den VIOGERM® Weizenkeimprodukten verfügt die HOCHDORF Nutrifood AG über eine solide Grundlage, dieses Bedürfnis bedienen zu können.

Die HOCHDORF Deutschland GmbH als Tochtergesellschaft der HOCHDORF Nutrifood AG strebt Wachstum mit den Instant-Dessertprodukten in Deutschland an. Zudem wird das Unternehmen als internationale Beschaffungs- und Verkaufsplattform aufgebaut. Die Produktpalette der gesunden VIOGERM® Weizenkeime spielt dabei eine wichtige Rolle.

In allen (Export-)Märkten positioniert sich HOCHDORF als Spezialistin und ist in attraktiven Märkten und Nischen stark. Die Nähe zu ihren Partnern ermöglicht es den HOCHDORF Gesellschaften, sich durch ganzheitliche Produkt- und Vermarktungskonzepte zu differenzieren.



## «Konzentration auf Wertschöpfungssteigerung und Kostenreduktion»

### **Dr. Thomas Eisenring, wie würden Sie das Geschäftsjahr 2013 zusammenfassen?**

Das Jahr 2013 war geprägt von sehr geringen Milchmengen und rasant steigenden Milchpreisen. Es ist uns trotzdem gelungen, das Jahr verhältnismässig gut abzuschliessen. Dies liegt zum einen daran, dass der Bereich Baby Care und Cereals & Ingredients signifikant über Budget operierten und so das schwächere Resultat im Bereich Milchderivate ausgleichen konnten und v.a. auch an den doch erheblichen Kosteneinsparungen.

Ansonsten wurden im Jahr 2013 zahlreiche wichtige Projekte gestartet, die uns konkurrenzfähiger machen sollen. Wir versprechen uns davon eine erhebliche Verbesserung unserer Marktposition.

### **Wie stufen Sie das finanzielle Resultat ein? Sind Sie damit zufrieden?**

Ich bin den Umständen entsprechend einigermaßen zufrieden. Wir sind noch lange nicht dort wo wir hinwollen, aber viele der eingeleiteten Massnahmen werden erst in 2014 und 2015 ergebniswirksam werden. So gesehen kann sich die Entwicklung des zweiten Halbjahres sehen lassen; wichtig ist, dass wir den Trend drehen konnten.

### **Welche Herausforderungen galt es seit Ihrem Stellenantritt zu meistern?**

Als Hauptherausforderung würde ich die Aufgabe bezeichnen, schon kurzfristig wirksame Effizienzsteigerungen zu realisieren und gleichzeitig die mittel- und langfristige nachhaltige Entwicklung der HOCHDORF-Gruppe sicher zu stellen. Zudem erfolgte mein Stellenantritt in einem sehr milcharmen Jahr, weshalb wir die termin- und mengengerechte Belieferung unserer Kunden in den Hauptfokus stellten.

### **Welches waren die jeweils spezifischen Herausforderungen in den drei Geschäftsbereichen?**

Der Bereich Milchderivate hat unter den starken Milchpreiserhöhungen am meisten gelitten. Dort bestand die grösste Herausforderung darin, diese Rohstoffpreise in unseren Produkten am Markt umzusetzen. Der Bereich Baby Care war erneut von einem Rekordwachstum geprägt. Hier besteht die Hauptherausforderung darin, die Organisation mit zu ziehen und die Liefergenauigkeit sicherzustellen. Der Bereich Cereals & Ingredients ist immer noch ein Restrukturierungsfall. Hier geht es v.a. darum, mit dem aktuellen Geschäft die Verluste minimal zu halten und für das zukünftige Geschäft die richtigen Weichen zu stellen.

### **Was waren aus Ihrer Sicht die Highlights in 2013?**

Für mich als HOCHDORF Neuling war das wichtigste Highlight, dass wir hier über ein wirklich fähiges Team verfügen, mit dem man viel bewegen kann. Weiter war es für mich sehr befriedigend, die von mir im Vorfeld vermuteten Potenziale der HOCHDORF-Gruppe, im Rahmen unserer Projektarbeit quantifiziert in unserem Massnahmenplan zu sehen.

Zudem waren für mich die professionelle Arbeit an unserer Molkenstrategie und der Rekordumsatz im Bereich Baby Care Highlights. Das Jahresergebnis und die Aktienkursentwicklung zeigen auch, dass wir auf einem guten Weg sind.



Dr. Thomas Eisenring  
CEO



**Im 2013 konnte die Gruppe die Rentabilität steigern. Mit welchen Projekten konnten Kosten gesenkt werden bzw. welche Hauptmassnahmen führten zu einer Kostenreduktion?**

Rentabilität ist immer das Verhältnis von Umsatz zu Kosten. Beim Umsatz ist es wichtig, dass dieser qualitativ steigt und dabei spielt ein adequates Pricing die entscheidende Rolle. Wir liefern höchste Qualität und deshalb muss eben auch der Preis stimmen. Sich in den richtigen Märkten mit den richtigen Preisen zu bewegen, ist die Kunst, die v.a. im Bereich Baby Care und in den neuen Geschäften des Bereiches Cereals & Ingredients immer besser beherrscht wird.

Auf der Kostenseite haben wir zahlreiche Massnahmen eingeleitet, die teilweise schon 2013 ihre Wirkung zeigten. In 2013 waren v.a. tiefere Energiekosten, eine signifikant verbesserte Milchstandardisierung und weitere Einsparungen im Bereich der Betriebskosten ausschlaggebend. Wichtig war natürlich auch ein fairer aber gut verhandelter Milchpreis.

**Wie entwickeln sich die HOCHDORF Märkte mit Blick in die Zukunft?**

Wir sind für die Nahrungsmittelbranche grundsätzlich optimistisch. Wir wachsen im Bereich der klassischen Milchderivate v.a. mit unseren Kunden in der Schokoladenindustrie. Im für Babynahrung und Cereals & Ingredients relevanten globalen Kontext entstehen in vielen Ländern die für uns wichtigen zahlungskräftigen Mittelschichten; das Wachstum in diesen Ländern ist sehr dynamisch. Diese Entwicklung wird zusätzlich noch verstärkt, da weltweit hochwertiger und gesunder Nahrung immer mehr Bedeutung beigemessen wird.

**Welche marktorientierten Prioritäten setzt sich HOCHDORF für das Geschäftsjahr 2014?**

Geographisch werden wir die Internationalisierung weiter vorantreiben. Mit den klassischen Milchderivaten haben wir v.a. das nahe Ausland im Visier; dies mit Fokus Deutschland. Mit den Bereichen Cereals & Ingredients und Baby Care fahren wir einen globalen Ansatz. Mit Babynahrung werden wir noch im laufenden Geschäftsjahr neu in Nigeria vertreten sein; weitere Afrikanische Länder sind in Planung. Während wir in Asien vorerst schwerpunktmässig mit unseren bestehenden Kunden wachsen möchten, sehen wir im Nahen Osten und in Lateinamerika für uns neue interessante Märkte.

Produktspezifisch werden wir voraussichtlich noch dieses Jahr in hochwertige molkebasierte Produkte einsteigen und unseren Produktrange in den Bereich Kindernahrung verbreitern.

**An welchen internen Projekten arbeitet HOCHDORF 2014 hauptsächlich?**

Das grösste interne Projekt ist die Restrukturierung der HOCHDORF-Gruppe. Um die Komplexität von Prozessen und Strukturen zu reduzieren und die Kostentransparenz zu erhöhen, werden wir alle inländischen Töchter zu einer AG zusammenfusio-nieren. Die Holding wird allerdings bestehen bleiben. Hierzu ist es nötig, unser gesamtes Betriebssystem (CSB) neu aufzubauen. Wir machen das ohne fremde Hilfe, um ein möglichst praxisorientiertes System zu erhalten; das ist für unsere Organisation sicher DIE interne Herausforderung in 2014.

# Finanzieller Lagebericht

## Erfolgsrechnung

### Betrieblicher Teil

Die HOCHDORF-Gruppe konnte im vergangenen Jahr den Umsatz und den Ertrag (gemessen am EBIT) deutlich über die Erwartungen hinaus steigern. Dies ist umso erfreulicher, als die Voraussetzungen dazu infolge der Übergangsphase durch den CEO-Wechsel nicht einfach waren. Zum guten Ergebnis beigetragen hat insbesondere auch die wesentliche Auslastungssteigerung auf der Babynahrungs-Linie. Die Bereinigung negativer Geschäftsbeziehungen und ein Jahr ohne «Schoggigesetz»-Abschreiber haben ebenfalls geholfen, das Ergebnis zu steigern. Die rasante Milchpreissteigerung konnte nicht immer zeitgerecht auf die Verkaufspreise überwältigt werden, womit ein noch besseres Resultat verhindert wurde. Dadurch und wegen der Milchpreissteigerung hat sich der Bruttogewinn prozentual auf 23.1% (Vorjahr 24.8%) reduziert. Wichtiger ist aber die nominelle Steigerung des Bruttogewinns auf CHF 86.2 Mio. (Vorjahr CHF 84.1 Mio.). Die produzierte Menge stieg um 2.41% bei einem tieferen Milcheingang (-5.5% zum Vorjahr). Der Bruttoumsatz hat sich auf CHF 376.1 Mio. erhöht (Vorjahr CHF 346.6 Mio.). Haupttreiber dafür ist auch das erneut hohe Wachstum im Bereich Babynahrung, aber auch die Milchpreiserhöhung. Auf Stufe EBITDA weisen wir im Berichtsjahr mit CHF 18.1 Mio. einen Rekordwert auf. Auf Stufe EBIT resultieren CHF 10.3 Mio. Die Auslastung des Turms 8 (Babynahrung) konnte 2013 weiter gesteigert werden, und auch für 2014 rechnen wir mit einer weiteren Zunahme. Im Betriebsaufwand blieben sowohl der Personalaufwand wie auch der übrige Betriebsaufwand unter Vorjahr und unter Budget. Die laufenden Verbesserungsmassnahmen zeigen auch in diesem Bereich Wirkung.

### Finanzergebnis

Im Berichtsjahr konnte der Konsortialkredit erfolgreich verlängert werden. Im Zinsaufwand stehen somit als wesentliche Positionen die Kosten für den Konsortialkredit und die Wandelanleihe. Alle Investitionen wurden aus dem laufenden Cashflow finanziert, womit keine zusätzlichen Mittel beansprucht wurden.

Im Finanzergebnis enthalten ist auch das Ergebnis aus dem Verkauf der Beteiligung HOCHDORF Nutri-medical AG.

Der Schweizer Franken ist gegenüber den für uns wesentlichen Fremdwährungen 2013 stabil geblieben. Die Konkurrenzfähigkeit ist aber auf diesem Kursniveau weiterhin beeinträchtigt.

### Steuern

Der Steueraufwand auf dem betrieblichen Ergebnis entwickelte sich erwartungsgemäss. Im Berichtsjahr wurden latente Steuern auf neu entstandenen steuerlichen Verlusten (HOCHDORF Deutschland GmbH) aktiviert. Durch das gute Gesamtergebnis konnten die Verlustvorträge aus Vorjahren entsprechend reduziert werden. Da die latenten Steuerguthaben auf Verlustvorträgen des Jahres 2010 und älter nicht aktiviert sind, resultiert aus der Verrechnung ein positiver Effekt im Steueraufwand.

### Mittelfluss und Finanzierung

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Geldfluss aus Betriebstätigkeit von CHF 15.4 Mio. auf CHF 18.2 Mio. gestiegen. Auch die erarbeiteten Mittel konnten deutlich von CHF 13.5 Mio. auf CHF 18.1 Mio. erhöht werden. Trotz der höheren Milchpreise hielt sich die Zunahme der Positionen «Forderungen» und «Vorräte» in vernünftigem Rahmen.

Im Bereich Investitionen wurden Ausgaben über CHF 4.0 Mio. getätigt. 2014 werden sich die Investitionen aufgrund der zwei Projekte «Lagerlogistik» und «Laktoseherstellung» entsprechend erhöhen.

Der Free Cashflow ist zum dritten Jahr in Folge positiv und hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt auf CHF 13.8 Mio.

Die Nettoverschuldung beläuft sich auf CHF 40.0 Mio. (VJ CHF 50.0 Mio.) und konnte somit deutlich reduziert werden. Die Eigenkapitalquote beträgt gute 42.6% (Vorjahr 41.6%). Die Finanzierung der HOCHDORF-Gruppe bildet damit eine gute Basis für das weitere Unternehmenswachstum.



Marcel Gavillet  
Leiter Finanzen



## Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe

CHF 1'000	2013	2012	2011	2010	2009
Verarbeitete Milch- und Molkmenge in Tausend kg	454'647	442'350	474'421	410'527	320'424
Produzierte Mengen inkl. Rahm in Tonnen	89'631	87'518	92'394	90'159	76'434
Umsatz (Brutto-Verkaufserlös)	376'145	346'614	346'574	351'447	346'276
Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	18'099	14'318	14'538	16'001	13'853
in % des Produktionserlöses	4.9%	4.2%	4.1%	4.7%	4.4%
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10'298	2'759	1'898	4'096	3'419
in % des Produktionserlöses	2.8%	0.8%	0.5%	1.2%	1.1%
Gewinn vor Steuern	6'328	-35'402	13'499	3'303	-6'338
in % des Produktionserlöses	1.7%	-10.5%	3.8%	1.0%	n.a.
Reingewinn	6'063	-35'326	12'381	4'137	-5'069
in % des Produktionserlöses	1.6%	-10.4%	3.5%	1.2%	n.a.
Personalaufwand	31'720	32'456	31'207	33'019	36'879
in % des Produktionserlöses	8.5%	9.6%	8.9%	9.7%	11.7%
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'086	10'842	11'871	11'037	9'596
in % des durchschnittlichen Netto-Bestandes	6.5%	8.2%	7.6%	7.3%	7.3%
Investitionen in Sachanlagen	3'957	8'679	6'612	18'803	44'664
in % des Produktionserlöses	1.1%	2.6%	1.9%	5.5%	13.6%
Erarbeitete Mittel	18'126	13'507	12'919	13'774	14'026
in % des Netto-Verkaufserlöses	4.9%	3.9%	3.8%	4.0%	4.2%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow)	18'196	15'372	-2'282	14'120	53'503
in % des Netto-Verkaufserlöses	4.9%	4.5%	-0.7%	4.1%	15.8%
Free Cashflow (Loss)	13'846	7'134	8'295	-3'403	13'484
Eigenfinanzierungsgrad	42.6%	41.6%	48.6%	51.0%	54.4%
Interest Cover (EBIT/Zinsaufwand netto)	3.1	0.7	0.5	1.4	1.1
Anzahl Aktien, ausstehend, in Stk.	900'000	900'000	900'000	900'000	900'000
Gewinn pro Aktie in CHF	6.95	-39.69	13.91	4.52	-5.49
Cashflow (erarbeitete Mittel) pro Aktie in CHF	20.14	15.01	14.35	15.30	15.58
Dividende	32%	30%	30%	30%	30%
Pay-out-ratio	47.50%	n.a.	21.81%	65.26%	n.a.
Aktienkurs per 31.12. in CHF	104.00	88.25	75.70	101.90	104
Dividendenrendite	3.08%	3.40%	3.96%	2.94%	2.88%
Kurs-/Gewinn-Verhältnis P/E	15.0	n.a.	5.4	22.2	n.a.
Börsenkapitalisierung	93'600	79'425	68'130	91'710	93'600
Mitarbeiterbestand per 31.12.	362	381	361	377	349



Thomas Roth leitet den internationalen Verkauf der HOCHDORF Swiss Milk Produkte. Er betreut auch die Marke «Pico», welche HOCHDORF exklusiv für die holländische Hoogwegt Gruppe herstellt. «Pico» Milchpulver wird in vielen Ländern Westafrikas und im arabischen Raum verkauft. Das Bild zeigt den Anfang und den Schluss der Logistikkette. In der Schweiz werden die Produkte mit dem Hubstapler verladen und in Mauretanien erfolgt mit dem Eselskarren die Feinverteilung für das lokale Kleingewerbe.

## HOCHDORF Swiss Milk AG

Die HOCHDORF Swiss Milk AG erreichte 2013 einen Brutto-Verkaufserlös von CHF 232.8 Mio. (VJ: CHF 224.6 Mio.; +3.6%). Die Umsatzsteigerung resultiert zu einem grossen Teil aus den deutlich höheren Preisen. Die sehr tiefen Milchmengen im ersten Halbjahr konnten wir mit höheren Milchmengen im zweiten Halbjahr – im Vergleich zum Vorjahr – und mit einer deutlichen Steigerung der Molkemenge wettmachen. Die verkaufte Produktmenge ging entsprechend auch nur um –1.1 Prozent auf 59'215 Tonnen zurück (VJ: 59'854 Tonnen).

Wegen der tiefen Milchmenge – vor allem im ersten Halbjahr – mussten wir uns auf die Lieferfähigkeit im Inlandmarkt konzentrieren. Unseren Kunden konnten wir deshalb jederzeit die Lieferfähigkeit gewährleisten. Die Exportgeschäfte mussten wir mengenmässig reduzieren, konnten aber die eingegangenen Kontrakte trotzdem erfüllen. Insgesamt haben wir so ein anspruchsvolles Milchjahr gut gemeistert. Dies gilt auch für die Schoggigesetzmittel. Die zur Verfügung gestellten Mittel reichten zwar wie erwartet nicht aus, die Situation hatten wir aber nicht zuletzt dank dem mit unseren Milchlieferanten gebildeten Fonds immer unter Kontrolle.

Den Umsatz aus der Molkeverarbeitung konnten wir 2013 weiter steigern. Im Rückblick zeigt sich, dass die Diversifikation hin zur Molkeverarbeitung richtig war. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir im Werk Sulgen 68.2 Mio. kg Molke verarbeitet, was einer Zunahme gegenüber 2012 von +40% entspricht. Für die Zukunft gilt es nun, die Molkeverarbeitung so weiterzuentwickeln, dass wir Molkeproteine und Laktose für den Bereich Baby Care selbständig herstellen und auch an externe Kunden verkaufen können.

Für 2014 erwarten wir im ersten Halbjahr eine höhere Milchproduktion als 2013. Unter anderem wegen der hohen Preise produzieren die Milchlieferanten wie-

### Strategie in Kürze

Wir sind die Schweizer Nr. 1 für Milchpulver und konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft: lang haltbare Milch- und Molkederivate. Für unsere Kunden sind wir ein verlässlicher Partner für hoch qualitative Produkte und Dienstleistungen. Wir verfolgen in der Schweiz und im Export eine Mehrwert-Strategie für trockene Milch- und Molkederivate.

der mehr. Die Preise dürften im 1. Halbjahr sicher auf dem hohen Niveau verharren. Mittel- und langfristig werden die (internationalen) Preise aufgrund der immer grösseren Nachfrage auf hohem Niveau verbleiben oder noch weiter zulegen – kurzfristige Preiseinbrüche können aber nicht ausgeschlossen werden.

Für die Schweizer Milchbranche stellt sich aktuell auch die Frage, wie sie am internationalen Marktwachstum teilhaben will. Ungeachtet der Diskussionen bereiten wir uns mit der Entwicklung von Spezialitäten und operativen Anpassungen auf eine weitere Marktöffnung vor.

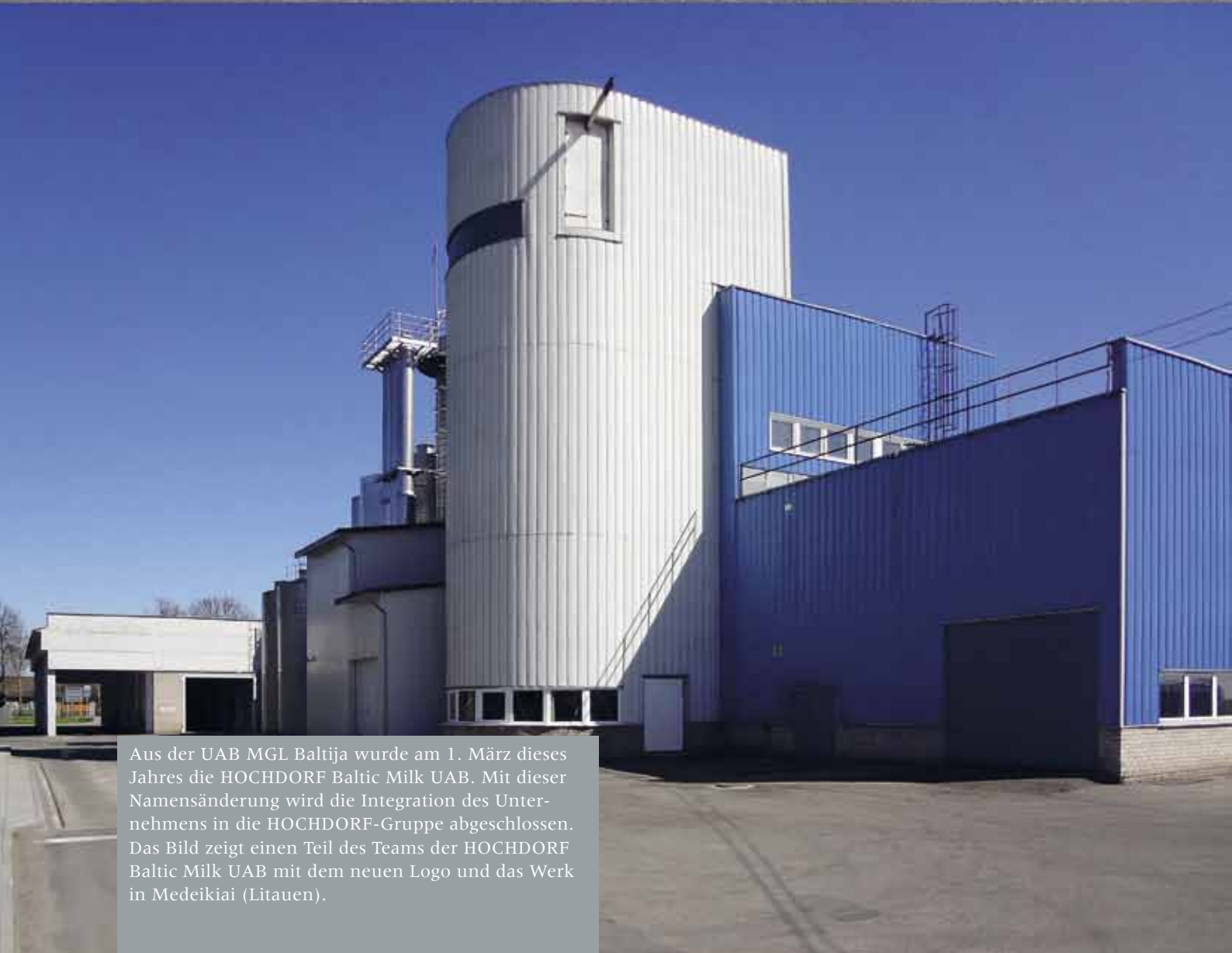


Werner Schweizer  
Geschäftsführer HOCHDORF Swiss Milk AG

	2013	2012	2011	2010
Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)	232'767	224'637	238'295	225'069
Export (in %)	13.7	18.4	15.3	15.7
Tonnen	59'215	59'853	62'083	60'516
Vollzeitstellen	13.9	13.8	12.2	12.5
Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle (in TCHF)	16'745.8	16'278.1	19'532.4	18'005.5
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	4'260.0	4'337.2	5'088.8	4'841.3

**Sortiment:** Rahm, Milchkonzentrate, Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Rahmpulver, Fettpulver, Milchproteinpulver, Molkepulver, Molkeproteinpulver, Permeatpulver.





Aus der UAB MGL Baltija wurde am 1. März dieses Jahres die HOCHDORF Baltic Milk UAB. Mit dieser Namensänderung wird die Integration des Unternehmens in die HOCHDORF-Gruppe abgeschlossen. Das Bild zeigt einen Teil des Teams der HOCHDORF Baltic Milk UAB mit dem neuen Logo und das Werk in Medeikiai (Litauen).

## UAB MGL Baltija (HOCHDORF Baltic Milk UAB)

Seit dem 1.1.2013 gehört die UAB MGL Baltija zu 100% zur HOCHDORF Swiss Milk AG, welche damit die volle Managementverantwortung übernommen hat. Der Übergang von der MG Lauingen verlief reibungs- und problemlos. Die Zusammenarbeit mit der HOCHDORF Swiss Milk AG haben wir intensiviert. Unter anderem haben mehrere Mitarbeitende gegenseitig die Werke besucht und einen wertvollen Wissensaustausch vorgenommen. Die UAB MGL Baltija wurde nun per 1. März 2014 auch in HOCHDORF Baltic Milk UAB umbenannt.

Im vergangenen Geschäftsjahr erzielten wir einen Brutto-Verkaufserlös von CHF 31.9 Mio. (+30.8%). Das starke Umsatzwachstum ist auf die deutlich höheren Preise für Milchproteine und auf die auf hohem Niveau stabilen Milchfettpreise zurückzuführen. Wir mussten aber auch für den Rohstoff Milch deutlich mehr bezahlen. Das Milchpreinsniveau in Litauen liegt auf einem Rekordniveau.

Im Geschäftsjahr 2013 konnten wir zwar wieder leicht mehr Milch verarbeiten als 2012 (56.8 Mio. kg vs. 55.4 Mio. kg), wir haben aber nach wie vor Molkeproteinkonzentrat im Lohnauftrag getrocknet. Damit konnten wir die Auslastung der Anlagen ähnlich hoch halten wie im Vorjahr. Wegen Querelen zwischen Litauen und Russland verhängte Russland eine Importsperr für litauischen Käse. Leider haben wir davon auf dem Milchbeschaffungsmarkt in Litauen entgegen unseren Erwartungen im Jahr 2013 wenig gespürt.

Im laufenden Geschäftsjahr wollen wir die Produktion weiter optimieren und unter anderem die Ausbeute verbessern. Produktionsverluste sollen vermin-

### Strategie in Kürze

Wir wollen das grosse Potenzial der Milchproduktion in Litauen nutzen, um damit die wachsende Nachfrage nach Milchderivaten auf dem Weltmarkt zu bedienen. Dazu wollen wir unsere Zusammenarbeit mit den Milchproduzenten stärken und unsere Verarbeitungskapazitäten mittelfristig ausbauen.

dert werden und die Endprodukte sollen in ihrer Zusammensetzung noch genauer den definierten Spezifikationen entsprechen. Dies ist umso wichtiger, als die Milchbeschaffung auch zukünftig eine Herausforderung bleiben wird. Die Milch-Weltmarktpreise halten sich momentan auf hohem Niveau stabil, weshalb wir insgesamt mit etwa derselben Milchmenge rechnen. Das wird wahrscheinlich das erste Halbjahr so bleiben. Entsprechend rechnen wir mit einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2014.



Audrius Jukna  
Geschäftsführer UAB MGL Baltija

	2013	2012	2011
Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)	31'934	24'420	33'471
Export (in %)	94.7	93.8	96.2
Tonnen	13'986	14'213	16'398
Vollzeitstellen	42	42	37.5
Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle (in TCHF)	760.3	581.4	892.6
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	333.0	338.4	437.3

**Sortiment:** Rahm, Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Milchproteinpulver, Molkeproteinpulver, Permeatpulver.





In mehr als zwölf Ländern Asiens und Afrikas verkauft Sharif Omar, Vizepräsident von Liptis Nutrition, die HOCHDORF Produkte unter der Marke Liptomis. In Ägypten ist Liptomis die am zweitmeisten gef verkaufte Babynahrung. Wichtig für den Markterfolg sind ein starkes Marketing-Team sowie regelmässig organisierte Symposien für Ärzte und auch für das Beratungs- und Verkaufspersonal.

# HOCHDORF Nutricare AG

Für das Geschäftsjahr 2013 haben wir ein Wachstum im Bereich von 20 bis 30% vorhergesagt. Mit einem Umsatzwachstum von knapp 34% haben wir das vorhergesagte Wachstum sogar übertroffen. Der Brutto-Verkaufserlös ist entsprechend auf CHF 94.5 Mio. angewachsen (VJ: CHF 70.6 Mio.). Das verkaufte Produktvolumen stieg von 11'087 Tonnen auf 14'007 Tonnen (+26.3%). Ein Teil des Umsatzwachstums konnte über höhere Preise aufgrund gestiegener Rohstoffkosten und einen besseren Produktmix erzielt werden.

Das Wachstum erzielten wir vor allem im Mittleren Osten, in Nordafrika und Asien, insbesondere in China und Vietnam. Im Mittleren Osten, in Nordafrika und in Vietnam sind wir mit unseren bestehenden Partnern gewachsen. In China erweiterten wir unser Kundenportfolio um zwei grosse Neukunden. Mit unseren Produkten sind wir in der Zwischenzeit die Nummer 1 in Tunesien und die Nummer 2 in Ägypten, im Irak und in Vietnam.

Unsere Entwicklungsabteilung hat im vergangenen Jahr neue Rezepturen für Junior Milchen, AC (Anti Colic), AR (Anti Reflux) Babynahrung und auch ein Produkt für extrem unterernährte Kinder entwickelt. Ein wichtiges Projekt war auch die Weiterentwicklung der Sofortnahrung für Spitäler. Dieses Produkt wird als Flüssigkeit direkt den Spitälern zur Ernährung frühgeborener Babys geliefert.

In den Ländern Lateinamerikas Fuss zu fassen, zeigt sich schwieriger als erwartet. Die administrativen Hürden sind gross. So auch zum Beispiel für die Produktregistrierung in Brasilien. Das mit Kolumbien ausgehandelte Freihandelsabkommen ergibt für uns einen Nachteil gegenüber der EU-Konkurrenz von 15%. Diese Schwierigkeiten gilt es 2014 zu lösen,

## Strategie in Kürze

Wir bieten unseren Kunden ein Swiss-made-Sortiment an hoch qualitativer Baby- und Kindernahrung an, welches sie unter eigenem Namen oder unter einer HOCHDORF Marke verkaufen können. Wir unterstützen unsere Partner auf Wunsch mit verschiedenen Dienstleistungen wie z.B. Verkaufs- und Marketingschulungen. Unsere Wachstumsziele erreichen wir mit bestehenden Kunden, aber auch mit Neukunden in ausgewählten Märkten.

damit wir in Lateinamerika mehr Produkte verkaufen können.

Im laufenden Geschäftsjahr planen wir ein Wachstum von 18 bis 22% und wollen die CHF 100 Mio. Umsatzmarke deutlich übertreffen. Mit dem geplanten Volumen stossen wir teilweise an Kapazitätsengpässe in der Supply Chain. Deshalb sind wir auf die geplante Logistiko Optimierung angewiesen. Zudem beschäftigen wir uns in der mittel- bis langfristigen Planung mit Kapazitätserweiterungsprojekten.



Michiel de Ruiter  
Geschäftsführer HOCHDORF Nutricare AG

	2013	2012	2011	2010
Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)	94'507	70'646	43'615	28'202
Export (in %)	95.9	94.4	95.1	100.0
Tonnen	14'006.7	11'086.8	7'115	4'899
Vollzeitstellen	16.0	15.9	13.9	11
Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle (in TCHF)	5'906.7	4'443.1	3'137.8	2'563.8
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	875.4	697.3	511.9	445.4

**Sortiment:** In der Schweiz hergestellte Schwangerschaftsmilchen, Säuglingsmilchen, Junior-Milchen.





Die HOCHDORF Nutrifood AG exportierte ihre Produkte 2013 in insgesamt 24 Länder. Das beweisen einerseits die internationalen Produkte – vor allem mit VIOGERM® Weizenkeimen – und andererseits die internationalen Mitarbeitenden. Eleni Foteinou stammt aus Griechenland und arbeitet im Verkaufsdienst. Die Handelssprache Englisch wird nun auch in internen Besprechungen benutzt.



# HOCHDORF Nutrifood AG

Am 1. Februar 2013 habe ich die HOCHDORF Nutrifood AG als Geschäftsführer übernommen. Als wichtige Ziele wollte ich die Effizienz und Profitabilität des Unternehmens steigern. Der eingeschlagene Weg hat zu ersten positiven Ergebnissen geführt, wie die Eckwerte in der Tabelle zeigen. Die HOCHDORF Nutrifood AG erwirtschaftete 2013 einen Brutto-Verkaufserlös von CHF 20.0 Mio. (VJ CHF 19.1 Mio.; +4.1%).

Im Geschäftsbereich VIOGERM® Weizenkeime haben wir im vergangenen Jahr verschiedene Anpassungen am Marktauftritt vorgenommen. Zum Beispiel präsentieren sich die VIOGERM® Produkte mit einem neuen Logo und die Verkaufsbroschüren in einem neuen Design. Die für uns wichtige FIE in Frankfurt (Food Ingredients Exhibition) war ein Erfolg mit vielen interessanten Kontakten und regem Medieninteresse. Viele internationale Fachmagazine berichteten über VIOGERM®. Im Heimmarkt Schweiz konnten wir unsere starke Marktstellung verteidigen, und im wichtigen Exportmarkt bauten wir die Aktivitäten mit zwei neuen Vertriebspartnern (Newchem und Th. Geyer) weiter aus.

Neue Produkte wurden ebenfalls lanciert, wie zum Beispiel VIOGERM® al dente. Mit diesem Produkt werden Teigwaren wieder vollwertig, d.h. der vom Weizen abgetrennte Weizenkeim wird in stabilisierter Form wieder den Teigwaren zugefügt. Das Resultat ist eine frische, vollwertige Pasta die auch fein schmeckt. Mit universitären Partnern wurden zudem verschiedene Projekte gestartet, um unsere VIOGERM® Weizenkeime wissenschaftlich noch exakter zu untersuchen. Im Geschäftsbereich Desserts wurde die erste Limited Edition lanciert. Die von der HOCHDORF Nutrifood AG entwickelte Bratapfel-Mousse schaffte es innert kurzer Zeit auf eine gute Position im Hotel-Restaurant-Kanal.

## Strategie in Kürze

Die HOCHDORF Nutrifood AG verfolgt eine international ausgerichtete Spezialitätenstrategie. Die Produkte leisten einen spezifischen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden und weisen eine hohe Produktqualität auf. Mit den VIOGERM® Weizenkeimen streben wir ein einzigartiges, gesundes Markenprodukt an. Zudem evaluieren wir den Einstieg in den Bereich Kids Food – als Weiterführung von Babynahrung. Mit den FEMTORP® Dessertspezialitäten wollen wir expandieren und eine interessante Alternative zu den wichtigsten Konkurrenzprodukten in diesem Bereich sein.

Im laufenden Geschäftsjahr werden die VIOGERM® Weizenprodukte und die FEMTORP® Dessertmischungen in den relevanten Exportmärkten stärker beworben. Zusammen mit unseren Distributionspartnern wollen wir die Anzahl laufender Kundenprojekte deutlich erhöhen. Dafür sind auch mehrere Messeteilnahmen geplant.



Michel Burla  
Geschäftsführer HOCHDORF Nutrifood AG

	2013*	2012*	2011	2010
Brutto-Verkaufserlös (in TCHF)	<b>19'974</b>	19'147	22'481	26'930
Export (in %)	<b>24.7</b>	21.5	31.7	54.4
Tonnen	<b>4'452.4</b>	4'825.9	4'804	4'764
Vollzeitstellen	<b>8.8</b>	12.6	11.5	16.3
Brutto-Verkaufserlös je Vollzeitstelle in (TCHF)	<b>2'269.8</b>	1'516.0	1'954.9	1'652.1
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	<b>506.0</b>	383.0	417.7	292.3

\* inkl. HOCHDORF Deutschland GmbH

**Sortiment:** Food Ingredients (VIOGERM® Weizenkeime, ALIA Spezialölpulver sowie knusprige Cerealien – Crisps), Wellnessprodukte (schonend gepresstes Weizenkeimöl, Nahrungsergänzung – Kapseln und Tabletten), Instant-Sportgetränke, Molke Drinks, Tonika) und Instant-Dessertprodukte (Mousse- und Glacepulver).



Ljiljana Lazarevic aus Serbien arbeitet seit zwanzig Jahren bei der HOCHDORF-Gruppe und ist nun seit zwei Jahren Anlagenführerin auf der Dosenline in Sulgen. Sie ist während ihrer Schicht unter anderem verantwortlich für die Endkontrolle der Dosen. Dabei kontrolliert sie den Deckel, den Boden und die verschiedenen Beschriftungen wie beispielsweise das Herstellungsdatum, das Ablaufdatum und die Losnummer.

# HOCHDORF Nutritec AG

Im vergangenen Geschäftsjahr steigerten wir die Produktionsleistung im Werk Sulgen um 8%. Die Flüssigeingänge nahmen durchschnittlich um 4.5% zu, der Zuwachs am Molkevolumen betrug 40%. Das Wachstum in der Babynahrung betrug auf der neuen Linie 27%. Das Werk Hochdorf produzierte bei mittlerer Auslastung stabil. Jedoch lagen die Flüssigeingänge in Hochdorf 6% unter Vorjahr. Kostensenkungsprogramme konnten vor allem in der Materialwirtschaft, in der Personalführung, in der Logistik und im Energiemanagement umgesetzt werden.

## Reguläre Produktionen

Die Milchsaison im Frühling war kaum spürbar, die Flüssigeingänge lagen 8% unter dem Vorjahresvolumen. Zur Sicherstellung der Rohstoffversorgung und zur Erhöhung der Flexibilität der Werke haben wir in Hochdorf zusätzliche Konzentrat tanks aufgestellt. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, bei steigenden Molkevolumen auch höhere Mengen an Milchkonzentraten aus der Regulierung und aus den eigenen Werken zu stapeln. Die Produktion von Babynahrung erfuhr eine weitere markante Auslastungs- und Effizienzsteigerung. Die Prozesse sind zwischenzeitlich robust und stabil. In der Verpackungslinie konnte nach einem Maschinenwechsel ebenfalls eine signifikante Leistungssteigerung von 20% erreicht werden. Die Verarbeitung von Weizenkeimen und Sauerteigen ist stabil.

## Materialwirtschaft

Die substanziellen Einsparungen in der Logistik sind auf den Container-Direktverlad in den Werken und die «Just in time»-Anlieferungen vor allem von Packstoffen und Verpackungsmaterial zurückzuführen. In der Materialwirtschaft konnten wir so Kostenreduktionen von über CHF 1 Mio. erzielen.

## Qualitätssicherung

Die Systeme zur Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit der freigegebenen Produkte sind validiert und operativ auf gutem Niveau. Der QS-Leistungsplan wird termingerecht umgesetzt. Es musste im Jahr 2013 kein Marktrückruf angeordnet werden, die Food Safety war jederzeit gegeben. Die operativen QS-Kosten konnten um 6% gesenkt werden. Die Kosten für Fehler, Produkteschäden und -deklassierungen lagen im Berichtsjahr erstmals unter 0.25% des Bruttoumsatzes, die First-pass-Rate bei 98.4% (VJ 97.9%). Die Unternehmensleitung ist durchgängig über alle qualitätsrelevanten Vorkommnisse informiert.

## Strategie in Kürze

Die HOCHDORF Nutritec AG gehört zu den führenden Nahrungsmittel-Unternehmen Europas in der Herstellung von funktionalen Ingredients und Sondernahrung. Dazu werden der mengengetriebene Milch-/Molkebereich und der prozessgetriebene Spezialitätenbereich organisatorisch und strukturell weiter ausgebaut.

## Ausblick

Im laufenden Geschäftsjahr sind die Produktionskosten weiter zu senken und die Wertschöpfung vor allem in der Produktion von Babynahrung, in der Verarbeitung von Molke und in der Logistik zu steigern. Dies erfolgt über Massnahmen in der Prozessführung und über Skaleneffekte in der Material- und Energiewirtschaft. Insgesamt erwarten wir ein starkes Wachstum im Bereich Babynahrung und ein mittleres Wachstum auf der Molke- und Milchlinie.



Dr. Karl W. Gschwend  
Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG





HOCHDORF Zutaten, das heisst «HOCHDORF inside», findet man in vielen schweizerischen und internationalen Nahrungsmitteln. Das weltweit bekannteste und wahrscheinlich auch meistverkaufte Produkt mit einer HOCHDORF Zutat ist und bleibt die Toblerone. Sie ist praktisch überall auf der Welt erhältlich.





# CORPORATE GOVERNANCE UND VERGÜTUNGSBERICHT

<b>Corporate Governance</b>	<b>32–41</b>
Konzernstruktur und Aktionariat .....	32
Kapitalstruktur .....	33
Verwaltungsrat .....	34
Geschäftsleitung .....	38
Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen .....	39
Mitwirkungsrechte der Aktionäre .....	39
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen .....	40
Revisionsstelle .....	40
Informationspolitik .....	41
<b>Vergütungsbericht</b>	<b>42–46</b>
Vergütungsbericht .....	42
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht 2013 .....	46



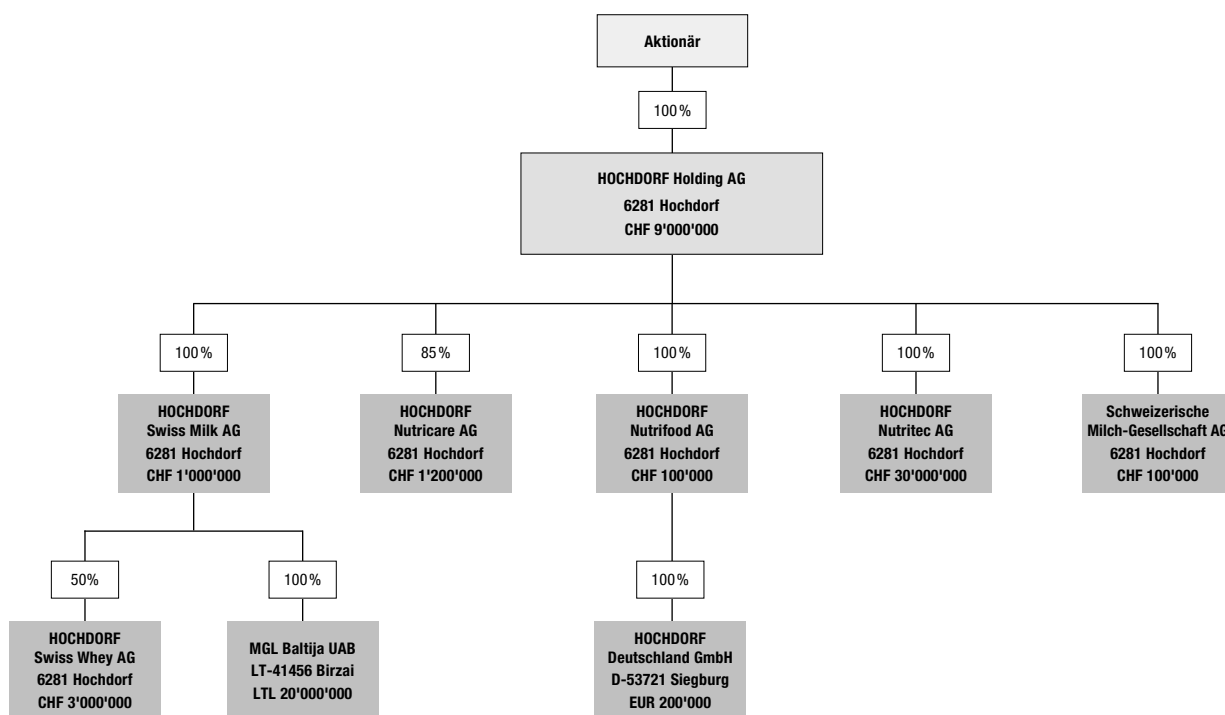
# CORPORATE GOVERNANCE

Die HOCHDORF-Gruppe betreibt eine offene, transparente und kontinuierliche Informationspolitik. Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance mit den Zielen eines ausgewogenen Verhältnisses von Führung und Kontrolle sowie zur Wahrung der Aktionärsinteressen. Der «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» ist unser Massstab. Die nachfolgenden Angaben entsprechen den aktuellen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange.

## 1. Konzernstruktur und Aktionariat

### 1.1. Konzernstruktur per 31. Dezember 2013

Die Konzernstruktur der HOCHDORF-Gruppe (nachfolgend HOCHDORF) genannt, ist auf dieser Seite dargestellt. Alle Beteiligungen mit Firmensitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote sind auf der Seite 55 der Jahresrechnung aufgeführt. Im Konsolidierungskreis sind neben der kotierten HOCHDORF Holding AG ausschliesslich nicht kotierte Tochtergesellschaften enthalten.



### 1.2. Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3% sind auf der Seite 53 der Jahresrechnung aufgeführt. Im Berichtsjahr sind diverse Meldungen gemäss Artikel 20 BEHG eingegangen. Die Innovent AG, Wollerau, und die Familie Weiss, Wollerau, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitz von 7.44% des Kapitals und 5% der Stimmrechte (Vorjahr 6.22% Kapital und 5% Stimmrechte). Die Gebrüder Maurer GmbH, die Zenith Gewerbepark GmbH, die Maurer-Bertschi GmbH, die Maurer-Schöni GmbH, alle in Hunzenschwil, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitz von 3.71% (Vorjahr 3.26%) der Kapital- und Stimmrechte.

### 1.3. Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.



## **2. Kapitalstruktur**

### **2.1. Aktienkapital**

Das Aktienkapital besteht aus 900'000 Namenaktien (Valorenummer 2 466 652 / ISIN CH0024666528) mit einem Nominalwert von je CHF 10. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Gesellschaft hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine ausgeben.

### **2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital**

Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31.12.2013 über ein bedingtes Aktienkapital im Umfange von nominell höchstens CHF 4.5 Mio. oder von höchstens 450'000 Namenaktien zu nominell CHF 10. Dieses ist reserviert für die ausstehende Wandelanleihe mit Laufzeit vom 30.5.2011 bis 30.5.2016.

### **2.3. Kapitalveränderungen**

Die Übersicht über die Kapitalveränderungen befindet sich auf der Seite 55 der Jahresrechnung.

### **2.4. Beschränkung der Übertragbarkeit**

Die Aktien der HOCHDORF Holding AG sind in ihrer Übertragbarkeit grundsätzlich nicht beschränkt. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Für Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in das die Eigentümer eingetragen werden. Änderungen sind der Gesellschaft mitzuteilen. Der Eintrag ins Aktienbuch setzt den Ausweis über den Eigentumserwerb der Aktie voraus. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, die Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. Die Eintragungsgrenze beträgt 5% der Stimmrechte.

### **2.5. Wandelanleihe**

Die HOCHDORF Holding AG hat 2011 eine Wandelanleihe über nominell CHF 50 Mio. ausgegeben. Der Zinssatz beträgt für die gesamte Laufzeit vom 30.5.2011 bis 30.5.2016 3%. Die Wandelfrist läuft vom 24.6.2011 bis zum 12.5.2016. Der Wandelpreis beträgt CHF 124. Nominell CHF 5'000 berechtigen zum Bezug von 40.32 Namenaktien der HOCHDORF Holding AG. Fraktionen werden bar ausgeglichen. Per 31.12.2013 ist die gesamte Anleihe über CHF 50 Mio. ausstehend. Es wurden bisher keine Wandelrechte ausgeübt.

### 3. Verwaltungsrat

#### 3.1. Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG setzte sich 2013 aus sechs nicht exekutiven Mitgliedern zusammen. Keines der Mitglieder gehörte vorher der Geschäftsleitung an. Sie wurden bisher durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Als Folge der Minder-Initiative erfolgt ab 2014 die Wahl für die Dauer von einem Jahr resp. bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Wahlen der zur Wiederwahl vorgeschlagenen bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden ab 2014 als Einzelwahl durchgeführt. Die Wahl des Präsidenten, des Vize-Präsidenten und allfälligen neuen Mitgliedern des Verwaltungsrates wird als Einzelwahl durchgeführt. Alle Wahlen und Abstimmungen werden offen durchgeführt, sofern nicht mehrheitlich ein geheimes Verfahren verlangt wird. Das Rücktrittsalter für Mitglieder des Verwaltungsrates ist 70. Sie scheiden an der auf das zurückgelegte 70. Altersjahr folgenden GV aus dem Verwaltungsrat aus. Im Berichtsjahr

erfolgte keine Änderung der Zusammensetzung des Verwaltungsrates. Auf die Generalversammlung 2014 hin haben der Präsident des Verwaltungsrates, Herr Hans-Rudolf Schurter und das Mitglied Rolf Schweiger ihren Rücktritt erklärt.

#### 3.2. Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

##### Hans-Rudolf Schurter

1949; **Wohnort:** Luzern; **Verwaltungsrat seit:** 1996. **Präsident seit:** 2005. **Ausbildung/Abschluss:** lic. iur.; Anwaltpatent (Kanton Luzern). **Beruflicher Werdegang:** 1978 bis 1986 Rechtskonsulent des Schweizerischen Bankvereins (heute UBS); ab 1987 leitende Tätigkeiten in der Schurter-Gruppe, Luzern. **Berufliche Tätigkeit:** Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Schurter Holding AG, Luzern. **Weitere Tätigkeiten:** verschiedene VR-Mandate (u.a. Präsident des Verwaltungsrates der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees; Mitglied der Verwaltung der Migros Luzern); Arbeitgebervertreter der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.



v.l. Josef Leu, Rolf Schweiger, Hans-Rudolf Schurter, Meike Bütikofer, Urs Renggli, Anton von Weissenfluh.

Name	Geboren	Nationalität	Mitglied seit	Gewählt im Jahr	Gewählt bis
Schurter Hans-Rudolf, Präsident	1949	Schweiz	1996	2011	2014
Leu Josef, Vizepräsident	1950	Schweiz	2002	2011	2014
Schweiger Rolf	1945	Schweiz	2002	2011	2014
Von Weissenfluh Anton	1956	Schweiz	2005	2011	2014
Renggli Urs	1951	Schweiz	2008	2011	2014
Bütikofer Meike	1961	Schweiz	2009	2011	2014

### **Josef Leu**

1950; **Wohnort:** Hohenrain LU; **Verwaltungsrat seit:** 2002. **Vizepräsident seit:** 2005. **Ausbildung/Abschluss:** Ing. HTL. **Beruflicher Werdegang:** Bewirtschafter und Inhaber eines Landwirtschaftsbetriebes bis 2011; Mitglied der Verwaltung und des Audit-Ausschusses des Migros-Genossenschafts-Bundes MGB bis 30.06.2008; von 1991 bis 2006 Nationalrat. **Berufliche Tätigkeit:** Chef Schadenzentrum VBS, Bern. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

### **Urs Renggli**

1951; **Wohnort:** Kriens LU; **Verwaltungsrat seit:** 2008. **Ausbildung/Abschluss:** lic. oec. publ.; dipl. Wirtschaftsprüfer. **Beruflicher Werdegang:** 1977 bis 1981 in der Informatik und der internen Revision bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich; danach 26 Jahre Wirtschaftsprüfung und -beratung in leitender Stellung bei PricewaterhouseCoopers, Luzern. **Berufliche Tätigkeit:** selbstständiger Berater. **Weitere Tätigkeiten:** Präsident des Vereins «Die Dargebotene Hand Zentralschweiz».

### **Rolf Schweiger**

1945; **Wohnort:** Baar ZG; **Verwaltungsrat seit:** 2002. **Ausbildung/Abschluss:** lic. iur.; Anwaltspatent und Zulassung als Notar (Kanton Zug). **Beruflicher Werdegang:** selbstständig; von 1999 bis 2011 Ständerat des Kantons Zug (FDP). **Berufliche Tätigkeit:** Senior-Partner von Schweiger Advokatur/Notariat in Zug. **Weitere Tätigkeiten:** verschiedene VR-Mandate (u.a. Verwaltungsratspräsident Roche Diagnostics International AG; Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG); Präsident der fial, Foederation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien; Mitglied des Vorstands von economiesuisse; verschiedene Mandate in Stiftungen (u.a. Präsident der Stiftung Ombudsmann der Privatversicherung und der SUVA).

### **Anton von Weissenfluh**

1956; **Wohnort:** Kriens LU; **Verwaltungsrat seit:** 2005. **Ausbildung/Abschluss:** Ing. ETH; Dr. sc. techn. **Beruflicher Werdegang:** Studium Lebensmittelwissenschaften an der ETH Zürich, Spezialrichtung Milchwissenschaft; danach 5 Jahre leitende Tätigkeiten in der Milchwirtschaft; 1991 bis 2006 bei Kambly SA, Trubschachen, ab 2001 als CEO. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2006 CEO bei Chocolats Halba, Wallisellen. **Weitere Tätigkeiten:** keine

### **Meike Bütikofer**

1961; **Wohnort:** Wangen SZ; **Verwaltungsrat seit:** 2009. **Ausbildung/Abschluss:** Diplom-Agraringenieurin; Master of Science in Animal Nutrition and Management mit Zusatzausbildung in Veterinärmedizin (Swedish University of Agriculture Science Uppsala); Executive MBA (Universität St. Gallen). **Beruflicher Werdegang:** 1989 bis 1991 Marketingleiterin Futtermittel in Skandinavien ZIWAG AG, Oberentfelden; 1991 bis 1993 PR-Beraterin ATAG Ernst & Young Consulting AG, Bern; 1993 bis 1997 Leiterin Profitcenter Qualitäts- und Umweltmanagement, Electrowatt Engineering AG, Zürich; 1997 bis 2002: Leiterin Strategie und Balanced Scorecard Siemens Building Technologies AG, Zürich, Corporate Development und Siemens AG, München. **Berufliche Tätigkeit:** seit 2002 Inhaberin der Bütikofer AG – Wertorientierte Unternehmensstrategien, Hergiswil. **Weitere Tätigkeiten:** seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrates der IE-Engineering Group, Zürich; seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrates der René Faigle AG, Zürich; seit 2011 Mitglied des Schweizer Berghilferates; seit 2012 Stiftungsrätin der Brunau Stiftung, Zürich.

### **3.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich und so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2013 traf sich der Verwaltungsrat zu fünf halbtägigen ordentlichen Sitzungen, zu zwei ausserordentlichen Sitzungen sowie zu einem ganztägigen Strategietag zusammen mit der Geschäftsleitung. Zusätzlich trifft sich der Verwaltungsratspräsident mit dem CEO im Drei-Wochen-Rhythmus zu einer Arbeitssitzung, und der Präsident sowie einzelne Mitglieder des VR nehmen auch an Strategietagen der Geschäftsleitung teil. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nehmen der CEO und der CFO bei allen Traktanden mit beratender Stimme teil. Bei Bedarf zieht der Verwaltungsrat bei der Behandlung spezifischer Themen externe Spezialisten und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung hinzu. Die Aufgaben des Verwaltungsrates bestehen in der strategischen Führung des Unternehmens, der Aufsicht über die Geschäftsleitung und der finanziellen Kontrolle. Der Verwaltungsrat prüft die Unternehmensziele und identifiziert Chancen und Risiken. Ausserdem ernennt er die Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Ein gültiger Beschluss erfordert die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Verwaltungsratspräsident durch Stichentscheid.

### 3.4. Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse: das Audit Committee und das Compensation Committee. Im Sinne einer effizienten und effektiven Organisation seiner Aufgaben stützt sich der Verwaltungsrat auf Empfehlungen dieser Ausschüsse. Jedem Ausschuss gehören zwei nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder an. Die Ausschüsse unterziehen sich einer regelmässigen Einschätzung ihrer Leistung (Selbstbeurteilung).

#### Audit Committee

Mitglieder: Urs Renggli (Vorsitz), Josef Leu. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Prüfung der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle.
- Beurteilung der Anordnungen für das Management bezüglich der finanziellen Risiken und deren Einhaltung.
- Besprechung der Abschlüsse mit dem CFO und dem Leiter der externen Revision.
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit.
- Beurteilung der Risikomanagementverfahren.

Das Audit Committee traf sich 2013 zu fünf Sitzungen. Nebst den Standardtraktanden wurde im Rahmen des Riskmanagements der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) besonderes Gewicht beigemessen und im Bereich Banken Konsortialkredit eine Spezialprüfung durchgeführt.

#### Compensation Committee

Mitglieder: Hans-Rudolf Schurter (Vorsitz), Anton von Weissenfluh. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Empfehlungen für die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung.
- Erarbeitung der Grundsätze für eine markt- und leistungsgerechte Gesamtschädigung für alle Mitarbeitenden.
- Erarbeitung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Das Compensation Committee tagte einmal.

### 3.5. Geschäftsleitung und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gesellschaft und der Gruppe sowie die Überwachung der Geschäftsleitung. Gemäss Art. 716a OR hat er folgende unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und des Konzerns, welche die Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte sowie der Richtlinien für die Unternehmenspolitik einschliesst, sowie die Erteilung der nötigen Weisungen.
- Die Festlegung der grundlegenden Organisation und der dazugehörigen Reglemente.
- Die Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung.
- Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich des CEO, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen.
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsleitung betrauten Organe, namentlich hinsichtlich der Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen.
- Die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse.
- Die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung.
- Die Feststellung von Kapitalerhöhungen und entsprechenden Statutenänderungen.

Gestützt auf die oben erwähnten Aufgaben berät und beschliesst der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG folgende Sachgeschäfte:

- Jahres- und Investitionsbudget.
- Jahres- und Halbjahresabschluss.
- Konzernorganigramm bis und mit Stufe Geschäftsleitung.
- Lohnpolitik.
- Einschätzung der Hauptrisiken.
- Investitionen ausser Budget über CHF 0.5 Mio.
- Mehrjahres-Finanz- und Liquiditätsplanung.
- Strategierelevante Kooperationen und Verträge, insbesondere Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Unternehmen, Unternehmensteilen, Geschäftszweigen und Rechten an Produkten oder Immaterialgüterrechten.

- Gründung und Auflösung von Gesellschaften.
- Nomination von Verwaltungsratskandidaten zuhanden der Generalversammlung.
- Wahl der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften.
- Konzernreglemente von strategischer Bedeutung.

Sämtliche übrigen Bereiche der Geschäftsführung delegiert der Verwaltungsrat vollumfänglich an den mit Weisungsrecht gegenüber den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung ausgestatteten CEO. Der Verwaltungsrat kann jederzeit fallweise oder im Rahmen genereller Kompetenzvorbehalte in die Aufgaben und Kompetenzen ihm hierarchisch unterstellter Organe eingreifen und Geschäfte dieser Organe an sich ziehen («Powers reserved»).

Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Geschäftsleitung und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Er verfügt im Rahmen von Gesetz, Statuten und Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe über die notwendigen Befugnisse zur Führung der HOCHDORF-Gruppe. Insbesondere obliegen ihm folgende Aufgaben:

- Die Umsetzung der strategischen Ziele, die Festlegung operativer Schwerpunkte und Prioritäten sowie die Bereitstellung der hierzu notwendigen materiellen und personellen Ressourcen.
- Die Führung, Beaufsichtigung und Koordination der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung.
- Die Einberufung zu den Sitzungen der Geschäftsleitung, deren Vorbereitung sowie der Sitzungsvorsitz.
- Die regelmässige Orientierung des Präsidenten des Verwaltungsrates bzw. des Verwaltungsrates über den Geschäftsgang. Bei wichtigen und überraschenden Geschäftsereignissen ist der Präsident des Verwaltungsrates ohne Verzug zu informieren.
- Die Vertretung der Gruppe nach innen und nach aussen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung führen die täglichen Geschäfte selbstständig. Kompetenz und Verantwortung werden dabei insbesondere durch das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget und die von ihm festgelegte Strategie bestimmt sowie durch das Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe.

### **3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung**

Der Verwaltungsrat wird an jeder Sitzung durch den Präsidenten, die Vorsitzenden der Ausschüsse, den CEO, den CFO sowie je nach Traktandum durch weitere Mitglieder der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang, die Finanzlage und die wichtigen Geschäftsvorfälle orientiert. Der Präsident wird mindestens alle drei Wochen durch den CEO informiert und erhält die Protokolle der Geschäftsleitungssitzungen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates auf dem Zirkularweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Das Management-Informationssystem (MIS) der HOCHDORF-Gruppe besteht aus einem Management-reporting sowie dem Geschäfts- und Finanzreporting. Es steht der Geschäftsleitung auf monatlicher Basis zur Verfügung. Der Verwaltungsrat erhält monatlich das Geschäfts- und Finanzreporting. Die konsolidierten Abschlüsse der Gruppe werden auf monatlicher Basis erstellt und dem Verwaltungsrat quartalsweise zusammen mit detaillierten Erklärungen abgegeben.

Weitere Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens sind die Unternehmenspolitik, die 3-Jahres-Unternehmensstrategie und deren Ableitung in den jährlichen operativen Geschäftsplan.

Mindestens einmal jährlich wird der Verwaltungsrat durch den Vorsitzenden des Audit Committee und den CFO über die Hauptrisiken sowie deren Einschätzung aufgrund der Relevanz und Eintretenswahrscheinlichkeit zur Genehmigung informiert. Der Verwaltungsrat überwacht die Umsetzung der von der Geschäftsleitung definierten und durchzuführenden Massnahmen zur Bewältigung der Risiken.

Der Prüfungsausschuss bewertet die Wirksamkeit der internen und externen Kontrollsysteme sowie die Organisation und den Prozess des Riskmanagements der HOCHDORF-Gruppe. Ein weiteres Informations- und Kontrollsystem ist die externe Revisionsstelle BDO AG, die in direkter Verbindung zum Vorsitzenden des Audit Committee steht.

## 4. Geschäftsleitung

### 4.1. Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2013 aus dem CEO, Thomas Eisenring, dem CFO, Marcel Gavillet, dem Geschäftsführer der HOCHDORF Nutritec AG, Karl Gschwend, dem Geschäftsführer der HOCHDORF Swiss Milk AG, Werner Schweizer, dem Geschäftsführer der HOCHDORF Nutricare AG, Michiel de Ruiter, und dem Geschäftsführer der HOCHDORF Nutrifood AG, Michel Burla, zusammen.

#### Dr. Thomas Eisenring

1965; Schweizer; **Wohnort:** Winterthur/ZH, **Funktion:** CEO seit April 2013. **Ausbildung/Abschluss:** Dr. oec. HSG. **Beruflicher Werdegang:** 1993 bis 1997 Senior Consultant, Schuh & Co Komplexitätsmanagement, St. Gallen; 1998 bis 2000 Interims Regional Manager (Rhein/Ruhr), Gruppe Peiniger, Leverkusen (D); 2000 bis 2002 Director im Bereich Business Re-generation Services, PricewaterhouseCoopers, Zürich; 2002 bis 2008 Verwaltungsratspräsident, CEO und Head of Sales SEVEX AG, Sevelen; 2008 bis 2013 Geschäftsleitungsmitglied und Hauptgesellschafter ZIFRU Trockenprodukte GmbH, Zittau (D). **Weitere Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident sämtlicher HOCHDORF Tochtergesellschaften; Verwaltungsratspräsident der HOCHDORF Swiss Whey AG.

#### Marcel Gavillet

1962; Schweizer; **Wohnort:** Retschwil LU; **Funktion:** CFO seit 2003. **Ausbildung/Abschluss:** Fachhochschule FH; MAS Corporate Finance; Certified IFRS Accountant. **Beruflicher Werdegang:** 1996 bis 1999 Leiter Finanz- und Rechnungswesen Nutriswiss AG, Lyss, danach von 1999 bis 2003 Geschäftsführer. **Weitere Tätigkeiten:** tätig als Verwaltungsrat aller HOCHDORF Tochtergesellschaften; Geschäftsführer der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.

#### Dr. Karl W. Gschwend

1953; Schweizer; **Wohnort:** Altnau TG; **Funktion:** Geschäftsführer der HOCHDORF Nutritec AG seit 2006. **Ausbildung/Abschluss:** Studium der Naturwissenschaften an der ETH Zürich, 1982 Doktorat am Institut für Biotechnologie ETH Zürich; SKU- (Schweiz. Kurse für Unternehmensführung) Diplom in strategischer Unternehmensführung. **Beruflicher Werdegang:** 1983 bis 1986 Abteilungsleiter Biologieapparatebau, Giovanola Frères SA, Monthey; 1986 bis 1997 Geschäftsleitung Obipektin AG, Bischofszell; 1998 bis 2003 Werksleiter HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf; ab 2003 Geschäftsführer der Schweiz. Milchgesellschaft AG, Sulgen. **Weitere Tätigkeiten:** 2010 bis 2011 Vorsitzender der GfM-Gesellschaft für Milchwissenschaft – Society of Milk Science e.V.; Mitglied des Fachvorstands Lebensmitteltechnologie der Zürcher Hochschulen ZHAW, Wädenswil; Wirtschaftsbeirat im staatlichen Kompetenznetzwerk Swiss Food Research; Beauftragter für Koordination der wiss. Forschung der HOCHDORF-Gruppe; Präsident der Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.



### **Werner Schweizer**

1955; Schweizer; **Wohnort:** Kriens; **Funktion:** Geschäftsführer der HOCHDORF Swiss Milk AG seit 2006 **Ausbildung/Abschluss:** Studium der Lebensmittelwissenschaften an der ETH Zürich, 1979 dipl. LM Ing. ETH Zürich; SKU- (Schweiz. Kurse für Unternehmensführung) 2009 Diplom in strategischer Unternehmensführung. **Beruflicher Werdegang:** 1979 bis 1982 Fachlehrer, milchwirtschaftliche Schule Sursee; 1983 bis 1987 Nestec, Leiter Produktion Nestlé Lanka, Sri Lanka; 1988 bis 1990 Laiteries Réunies de Genève, Leiter QM und E&A; 1991 bis 1997 QM Schweizer & Stierli AG, Partner, Luzern; 1998 bis 2005 Leiter Marketing Industrie/Geschäftsfeldleiter Milch HOCHDORF Nutritec AG. **Weitere Tätigkeiten:** Vorstandsmitglied Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie (vmi); Vorstandsmitglied Branchenorganisation Milch; Geschäftsführer UAB MGL Baltija.

### **Michiel de Ruiter**

1962; Niederländer; **Wohnort:** Hünenberg See; **Funktion:** Geschäftsführer der HOCHDORF Nutricare AG seit 2006. **Ausbildung/Abschluss:** Masters of Science Business Administration and Marketing at the Agricultural University of Wageningen Holland. **Beruflicher Werdegang:** 1987 bis 1994 Senior Consultant McKinsey (Amsterdam, Sao Paulo, Brüssel); 1994 bis 1997 Commercial Director and M&A Director Deli Universal, Rotterdam; 1997 bis 1999 Marketing and Business Development Director Friesland Consumer Products Europe; 1999 bis 2006 Managing Director Infant Nutrition Royal Friesland Campina, Leeuwarden, Ede. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

### **Michel Burla**

1967; Schweizer; **Wohnort:** Lyss; **Funktion:** Geschäftsführer der HOCHDORF Nutrifood AG seit 2013. **Ausbildung/Abschluss:** Studium der Naturwissenschaften, Diplom in Mikrobiologie, Universität Basel. **Beruflicher Werdegang:** 1995 bis 1998 Product and Sales Manager Schweiz, BioConcept, Allschwil; 1998 bis 2003 Sales Manager EMEA, Flachsmann, Wädenswil; 2003 bis 2008 Business Unit Manager Mitglied der Geschäftsleitung, Frutarom, Wädenswil; 2008 bis 2010 Marketing Manager Food Ingredients, Univar, Zürich; 2010 bis 2013 Manager Business Support und Business Development, Narimpex, Biel. **Weitere Tätigkeiten:** keine.

## **5. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen**

Mit der Umsetzung der Minderinitiative durch die Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV) ab 1.1.2014 wird der neu zu erstellende Vergütungsbericht die diesbezügliche Richtlinie zur Corporate Governance ersetzen. In der Übergangsphase gilt die bisherige Richtlinie aber weiterhin. Wir verweisen für die geforderten Angaben aber auf den Vergütungsbericht ab Seite 42.

## **6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

### **6.1. Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung**

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Die Stimmrechtsbeschränkung beträgt 5% des Aktienkapitals. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Mitaktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es besteht kein gesetzliches Quorum.

Die Statuten können von der Website der HOCHDORF-Gruppe unter «Investoren» heruntergeladen werden: <http://www.hochdorf.com/investoren/corporate-governance>.

### **6.2. Statutarische Quoren**

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt.

### **6.3. Einberufung der Generalversammlung**

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt, und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen. Für die Einberufung von ausserordentlichen Generalversammlungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt persönlich in schriftlicher Form und mindestens 20 Tage vor der Versammlung.

#### **6.4. Traktandierung**

Die Einladung zur Einreichung von Anträgen zu den traktandierten Geschäften und Fragen zum Geschäftsbericht erfolgt mit der Einladung zur Generalversammlung.

#### **6.5. Eintragungen im Aktienbuch**

Das Aktienregister wird in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird in der Einladung zur Generalversammlung und rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website der HOCHDORF-Gruppe publiziert: <http://www.hochdorf.com/investoren/termine>.

### **7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

#### **7.1. Angebotspflicht**

Die Statuten der HOCHDORF Holding AG enthalten keine Opting-out- oder Opting-up-Klauseln im Sinne von Artikel 22 BEHG bezüglich der gesetzlichen Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots.

#### **7.2. Kontrollwechselklauseln**

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

### **8. Revisionsstelle**

#### **8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Für 2013 wurde die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften gewählt. Leitender Revisor ist seit 2013 Stefan Oegema, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Die BDO AG ist seit 2006 als Revisionsstelle tätig.

#### **8.2. Revisionshonorar**

Die Revisionsstelle hat für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags (inkl. Prüfung der Konzernrechnung) für das Berichtsjahr 2013 Honorare von insgesamt TCHF 95 (exkl. MwSt) in Rechnung gestellt.

#### **8.3. Zusätzliche Honorare**

Für zusätzliche Dienstleistungen, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen, hat BDO während des Berichtsjahrs 2013 total TCHF 14 (exkl. MwSt) für Transaktionsberatungen in Rechnung gestellt.

#### **8.4. Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision**

Das Audit Committee des Verwaltungsrates beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Das Audit Committee prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisorergebnisse mit den externen Prüfern. Der leitende Revisor nahm 2013 an drei Sitzungen des Audit Committee teil.



## 9. Informationspolitik

Leitlinien zu den Investor Relations: Die HOCHDORF-Gruppe pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit Aktionären, potenziellen Investoren und anderen Interessengruppen. Ziel ist es, rasch, gleichzeitig und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der HOCHDORF-Gruppe in der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der Zukunftsaussichten zu vermitteln. Dieses Bild soll die Einschätzung der aktuellen Situation der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung widerspiegeln.

Im Rahmen der Vorschriften zur Schweizer Aktienbörse (SIX Swiss Exchange) veröffentlicht die HOCHDORF-Gruppe jährlich einen ausführlichen Jahresbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance, den Vergütungsbericht und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung enthält. Zudem wird ein Halbjahresbericht gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt.

Weiter werden Medienmitteilungen über börsenrelevante Ereignisse wie Akquisitionen, Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen, Joint-Ventures und Allianzen gemäss den Richtlinien betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht.

Für die Kommunikation mit Investoren sind der CEO, der CFO und der Leiter Unternehmenskommunikation verantwortlich. Die Gruppe trifft sich im Laufe des Jahres mit institutionellen Anlegern, präsentiert ihre Ergebnisse und führt Roadshows durch. Die HOCHDORF-Gruppe nutzt das Internet, um eine rasche, gleichzeitige und konsistente Informationsverbreitung sicherzustellen. Das Publikationsorgan der HOCHDORF Holding AG ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt».

Medienmitteilungen und Investoreninformationen sind über folgenden Link zugänglich:

– Investor Relations: <http://www.hochdorf.com/investoren>

Aktionäre und an der HOCHDORF-Gruppe interessierte Personen können zudem einen Newsletter abonnieren. Dieser informiert jeweils über Ad-hoc- und Medienmitteilungen:

– Newsletter: <http://www.hochdorf.com/investoren/newsletter>

Weitere Informationen über die Gruppe stehen im Internet unter [www.hochdorf.com](http://www.hochdorf.com) zur Verfügung. Die Meldungen an die SIX Exchange Regulation von Beteiligungen, welche die meldungspflichtigen Grenzwerte des Stimmrechts überschreiten, sind auf folgender Internetseite ersichtlich: [http://www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_de.html).

2013 sind bei der HOCHDORF Holding AG diverse meldungspflichtige Beteiligungsänderungen erfolgt.

### Kontakt für Investor Relations

HOCHDORF Holding AG, Investor Relations, Siedereistrasse 9, CH-6280 Hochdorf, Tel. 041 914 65 62, E-Mail [ir@hochdorf.com](mailto:ir@hochdorf.com).

Die Generalversammlung findet am 09. Mai 2014 statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.

Die nächsten Geschäftsergebnisse (Halbjahresergebnisse 2014) werden am 20. August 2014 veröffentlicht.

## Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung massgeblich sind und erläutert die Struktur und Höhe der Vergütung.

HOCHDORF legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen Anreize schaffen, welche die langfristige Unternehmensentwicklung fördern. Die Leistungsbewertung findet auf qualitativer Basis mit den jährlichen Mitarbeiterfördergesprächen statt, bei welchen die persönlichen Zielvorgaben und die Leistung generell beurteilt werden, und nach quantitativen Beurteilungskriterien, welche sich aus dem aktuellen Geschäftsergebnis ableiten.

### Entschädigung an den Verwaltungsrat

Die Vergütung und Entschädigung des Verwaltungsrates, inklusive derjenigen des Präsidenten, werden durch den Verwaltungsrat selbst festgelegt. Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen Entschädigung und einem fixen Spesenanteil, welche nicht an Erfolgskomponenten gebunden sind. Die auf den Entschädigungen zu entrichtenden Soziallasten werden von der Firma übernommen.

Die Festsetzung der Höhe der Bezüge des Verwaltungsrates basiert auf einem Ermessensentscheid. Dabei stützt sich der Verwaltungsrat auf publizierte Studien zu Verwaltungsratsentschädigungen, öffentlich publizierten Honoraren kotierter Unternehmen der gleichen Branche sowie auf Vergleiche von Entschädigungen aus anderen Verwaltungsratsmandaten. Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag für alle Verwaltungsräte, einen Zuschlag für die Arbeit des Präsidenten und des Vizepräsidenten sowie pauschale Vergütungen für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen. Die Honorare wurden letztmals im Jahre 2006 angepasst und sind seitdem unverändert. Die Werte umfassen die im Berichtsjahr effektiv ausbezahlten Beträge.

<b>Entschädigung an den Verwaltungsrat</b>	<b>Basis- vergütung</b>	<b>Sozial- leistungen</b>	<b>Spesen</b>	<b>2013 CHF</b>	<b>2012 CHF</b>
Hans-Rudolf Schurter, Präsident, Compensation Committee	78'000	11'963	8'000	97'963	97'963
Josef Leu, Vize-Präsident, Audit Committee	48'000	7'269	6'000	61'269	61'269
Meike Bütikofer	36'000	5'452	4'000	45'452	45'452
Urs Renggli, Audit Committee	44'000	6'663	6'000	56'663	56'663
Rolf Schweiger	36'000	2'591	4'000	42'591	42'591
Anton von Weissenfluh, Compensation Committee	38'000	5'754	4'000	47'754	47'754
<b>Total</b>	<b>280'000</b>	<b>39'692</b>	<b>32'000</b>	<b>351'692</b>	<b>351'692</b>

### Entschädigung an den CEO

Die Bezüge des CEO wurden bisher durch das Compensation Committee festgelegt. Inskünftig erfolgt dies durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Compensation Committees. Der Verwaltungsrat definiert die Bandbreite der Gesamtvergütung und die strategischen Ziele. Die Kompensation des CEO setzt sich aus einem fixen Grundlohn und einer leistungsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Die variable Entschädigung bemisst sich für das Jahr 2013 auf 3% des konsolidierten EBIT der HOCHDORF-Gruppe, wobei dieser mindestens 1.2% des Produktionserlöses betragen muss. Die Abrechnung erfolgt pro rata, d.h. 7/12 für 2013. Der aktuelle Arbeitsvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten. Die Entschädigung ist festgelegt bis zum 31. März 2014.

### Entschädigung an die Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung wird auf Antrag des CEO vom Compensation Committee festgelegt. Die Festsetzung basiert auf einem Ermessensentscheid. Basis für diesen Entscheid bilden die generelle Lohnrunde der Gruppe sowie das Unternehmensergebnis. Für die Geschäftsleitung besteht kein gesondertes Erfolgsbeteiligungsmodell (Ausnahme CEO). Die Kompensation der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen Grundlohn und einem variablen Anteil im Rahmen des für alle Mitarbeitenden der HOCHDORF-Gruppe gültigen Erfolgsbeteiligungsreglementes zusammen. Der variable Anteil kann sich nach dem geltenden Erfolgsbeteiligungsmodell auf max. 30% des berechtigten Bruttolohnes belaufen. Basis für das Erfolgsbeteiligungsmodell bildet der erarbeitete Cashflow der Geldflussrechnung der Gruppe.

In der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktien- und Optionspläne oder ähnliche Beteiligungsprogramme.

Die Werte umfassen die im Berichtsjahr effektiv ausbezahlten Beträge.

Entschädigung CEO und Geschäftsleitung	Geschäftsleitung		CEO <sup>1)</sup>	
	Total		2013	2012
In CHF (Brutto)	2013	2012	2013	2012
Basisvergütung <sup>2)</sup>	1'165'301	1'453'271	192'500	0
Variable Entschädigung	25'000	0	0	0
Sozialleistungen	245'219	322'473	40'930	0
Übrige Leistungen <sup>3)</sup>	85'759	103'595	13'290	0
<b>Total</b>	<b>1'521'279</b>	<b>1'879'339</b>	<b>246'720</b>	<b>0</b>
Anzahl Mitglieder der Geschäftsleitung	6	7		

1) Thomas Eisenring, ab 01.06.2013.

2) Monatslohn, 13. Monatslohn, pauschale Repräsentationsspesen.

3) Privatanteile für die Geschäftsfahrzeuge, Fahrzeugentschädigungen, Dienstaltersgeschenke und die Entschädigung von Schul-kosten.

### Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Geschäftsleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel. Es bestehen keine Systeme für Abgangsent-schädigungen, und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet. Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt einheitlich vier Monate, mit Ausnahme der Regelung für den CEO, welche eine Kündigungsfrist von sechs Monaten vorsieht. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtig.

### Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung

2013 wurden die nachstehenden Entschädigungen an ausgetretene Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlt.

<b>Entschädigung an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung</b>	Geschäftsleitung	CEO <sup>1)</sup>
<b>In CHF (Brutto)</b>	<b>2013</b>	<b>2013</b>
Basisvergütung <sup>2)</sup>	66'924	280'839
Variable Entschädigung	0	0
Sozialleistungen	14'317	30'758
Übrige Leistungen <sup>3)</sup>	2'400	1'897
<b>Total</b>	<b>83'641</b>	<b>313'494</b>

1) Damian Henzi, Freistellung Mitte Dezember 2012, Beendigung Arbeitsverhältnis per 31.03.2013. Die Entschädigung wurde bereits im Abschluss 2012 entsprechend abgegrenzt, und diese ist damit für das Jahr 2013 nicht ergebniswirksam.

2) Monatslohn, 13. Monatslohn, pauschale Repräsentationsspesen.

3) Privatanteile für die Geschäftsfahrzeuge, Fahrzeugentschädigungen, Dienstaltersgeschenke und die Entschädigung von Schul-kosten.



## Beteiligungen

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Aktien an der Gesellschaft.

<b>Beteiligungen Verwaltungsrat</b>		<b>2013</b>	<b>2012</b>
Hans-Rudolf Schurter	Präsident, Compensation Committee	6'397	6'397
Josef Leu	Vize-Präsident, Audit Committee	1'129	889
Meike Bütikofer		441	441
Urs Renggli	Audit Committee	4'654	4'054
Rolf Schweiger		729	729
Anton von Weissenfluh	Compensation Committee	915	715
<b>Total</b>		<b>14'265</b>	<b>13'225</b>

<b>Beteiligungen Geschäftsleitung</b>		<b>2013</b>	<b>2012</b>
Thomas Eisenring	CEO ab 01.06.2013	200	n.a.
Damian Henzi	CEO bis Mitte Dezember 2012	n.a.	10'397
Marcel Gavillet	CFO	375	365
Karl Gschwend	Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG	100	100
Werner Schweizer	Geschäftsführer HOCHDORF Swiss Milk AG	165	165
Vincent Lebet	Geschäftsführer HOCHDORF Nutrifood AG, bis 31.12.2012	n.a.	135
Michel Burla	Geschäftsführer HOCHDORF Nutrifood AG, ab 01.02.2013	200	n.a.
Michiel de Ruiter	Geschäftsführer HOCHDORF Nutricare AG	11'915	11'915
Alexander Ketelaar	Geschäftsführer HOCHDORF Nutrimedical AG, bis 30.06.2013	n.a.	0
<b>Total</b>		<b>12'955</b>	<b>23'077</b>

## Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und Entschädigungen an den Verwaltungsrat oder an die Geschäftsleitung beziehungsweise ihnen nahestehende Personen bezahlt.

## Darlehen/Sicherheiten an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Es werden grundsätzlich keine Darlehen oder Kredite an Verwaltungsrat, CEO, Geschäftsleitung oder Mitarbeitende der HOCHDORF-Gruppe gewährt. Es wurden im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt. Weder die HOCHDORF Holding AG noch eine andere Gruppengesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung auf eine Forderung verzichtet.

## Darlehen/Sicherheiten an nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Darlehen oder Sicherheiten an nahestehende Personen gewährt. Per Ende Berichtsjahr bestehen keine Darlehen oder Sicherheiten.

# Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht 2013



BDO AG  
Landenbergstrasse 34  
6002 Luzern

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Wir haben den auf den Seiten 42 bis 45 dargestellten Vergütungsbericht der HOCHDORF Holding AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### *Verantwortung des Prüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der HOCHDORF Holding AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Luzern, 25. März 2014

BDO AG

  
Stefan Oegema

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

  
Andreas Matti

Zugelassener Revisionsexperte



Nordafrika ist bereits ein wichtiger Markt für Produkte der HOCHDORF Nutricare AG. Aktuell ist der Markteintritt in mehreren west- und zentralafrikanischen Ländern geplant. Bald schon wird die gesamte Palette an HOCHDORF Babynahrung in der grössten Handelskette Nigerias erhältlich sein – dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas.



## Jahresrechnung 2013

<b>HOCHDORF-Gruppe</b>	50–74
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	50
Konsolidierte Erfolgsrechnung	51
Konsolidierte Geldflussrechnung	52
Eigenkapitalnachweis	53
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	54–73
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	74
<b>HOCHDORF Holding AG</b>	78–83
Bilanz per 31. Dezember	78
Erfolgsrechnung	79
Anhang zur Jahresrechnung	80–81
Verwendung des Bilanzgewinns	82
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	83



## Konsolidierte Bilanz per 31. Dez.

		2013	in %	2012	in %
		CHF		CHF	
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1)*	53'937'515	22.2%	48'134'985	20.1%
Forderungen aus L/L	2)*	36'775'396	15.1%	32'603'349	13.6%
Forderungen ggn. Nahestehenden	2)*	2'924'565	1.2%	3'824'443	1.6%
Sonstige kurzfristige Forderungen	2)*	808'079	0.3%	735'050	0.3%
Vorräte	3)*	29'315'283	12.0%	27'933'804	11.6%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4)*	2'108'176	0.9%	5'080'066	2.1%
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>125'869'015</b>	<b>51.7%</b>	<b>118'311'696</b>	<b>49.3%</b>
Immobilien		33'643'453	13.8%	34'808'707	14.5%
Übrige Sachanlagen		73'370'718	30.1%	75'658'928	31.5%
<i>Total Sachanlagen</i>	5)*	<i>107'014'171</i>	<i>44.0%</i>	<i>110'467'635</i>	<i>46.1%</i>
Beteiligungen	6)*	1'506'462	0.6%	1'427'052	0.6%
Finanzanlagen	7)*	8'363'162	3.4%	8'379'880	3.5%
Immaterielle Vermögenswerte	8)*	731'813	0.3%	1'264'548	0.5%
<b>Anlagevermögen</b>		<b>117'615'609</b>	<b>48.3%</b>	<b>121'539'115</b>	<b>50.7%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>243'484'623</b>	<b>100.0%</b>	<b>239'850'811</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten aus L/L	9)*	35'157'528	14.4%	30'677'886	12.8%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10)*	36'759	0.0%	40'002'817	16.7%
Sonstige kfr. Finanzverbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	10)*	500'000	0.2%	4'295'180	1.8%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11)*	2'496'819	1.0%	677'369	0.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen	12)*	3'169'029	1.3%	6'124'240	2.6%
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>41'360'135</b>	<b>17.0%</b>	<b>81'777'491</b>	<b>17.4%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13)*	93'375'000	38.3%	53'875'000	22.5%
Rückstellungen	14)*	4'975'362	2.0%	4'434'761	1.8%
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>98'350'362</b>	<b>40.4%</b>	<b>58'309'761</b>	<b>41.0%</b>
Aktienkapital		9'000'000	3.7%	9'000'000	3.8%
Eigene Aktien		-30'425	0.0%	-481'126	-0.2%
Kapitalreserve		47'195'059	19.4%	49'846'630	20.8%
Gewinnreserven		41'271'752	17.0%	76'194'956	31.8%
Minderheitsanteile		211'177	0.1%	360'089	0.2%
Ergebnis laufendes Jahr		6'126'564	2.5%	-35'156'989	-14.7%
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>103'774'127</b>	<b>42.6%</b>	<b>99'763'559</b>	<b>41.6%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>243'484'623</b>	<b>100.0%</b>	<b>239'850'811</b>	<b>100.0%</b>

\* Erläuterungen im Anhang

**HOCHDORF-Gruppe**

Konsolidierte Erfolgsrechnung		2013		2012	
		CHF	in %	CHF	in %
		1.1.13–31.12.13		1.1.12–31.12.12	
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	15)*	375'877'229	100.7%	346'107'544	102.3%
Übriger Ertrag	16)*	268'247	0.1%	506'195	0.1%
<b>Brutto-Verkaufserlös</b>		<b>376'145'476</b>	<b>100.8%</b>	<b>346'613'738</b>	<b>102.4%</b>
Erlösminderungen	17)*	-4'021'743	-1.1%	-2'498'353	-0.7%
<b>Netto-Verkaufserlös</b>		<b>372'123'733</b>	<b>99.7%</b>	<b>344'115'385</b>	<b>101.7%</b>
Bestandesänderung Halb- und Fertigfabrikate		1'013'556	0.3%	-5'713'215	-1.7%
<b>Produktionserlös</b>		<b>373'137'289</b>	<b>100.0%</b>	<b>338'402'170</b>	<b>100.0%</b>
Material-/Warenaufwand		-286'962'672	-76.9%	-254'311'632	-75.2%
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>86'174'617</b>	<b>23.1%</b>	<b>84'090'539</b>	<b>24.8%</b>
Personalaufwand	18)*	-31'720'100	-8.5%	-32'455'560	-9.6%
Übriger Betriebsaufwand	19)*	-36'355'360	-9.7%	-37'316'981	-11.0%
<i>Total Betriebsaufwand</i>		<i>-68'075'459</i>	<i>-18.2%</i>	<i>-69'772'541</i>	<i>-20.6%</i>
<b>Ergebnis EBITDA</b>		<b>18'099'158</b>	<b>4.9%</b>	<b>14'317'998</b>	<b>4.2%</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen		-7'085'559	-1.9%	-10'842'295	-3.2%
Abschreibungen auf immateriellen Werten		-716'076	-0.2%	-716'718	-0.2%
<b>Ergebnis EBIT</b>		<b>10'297'523</b>	<b>2.8%</b>	<b>2'758'986</b>	<b>0.8%</b>
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	6)*	79'410	0.0%	115	0.0%
Finanzergebnis	20)*	-3'870'050	-1.0%	-4'032'759	-1.2%
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>6'506'883</b>	<b>1.7%</b>	<b>-1'273'658</b>	<b>-0.4%</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	21)*	31'924	0.0%	-15'129	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	22)*	-211'115	-0.1%	-34'113'508	-10.1%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>6'327'692</b>	<b>1.7%</b>	<b>-35'402'295</b>	<b>-10.5%</b>
Steuern	23)*	-264'239	-0.1%	76'668	0.0%
<b>Unternehmensergebnis Konzern</b>		<b>6'063'453</b>	<b>1.6%</b>	<b>-35'325'627</b>	<b>-10.4%</b>
<b>Zurechenbar an:</b>					
Aktionäre der Muttergesellschaft		6'126'564	1.6%	-35'156'989	-10.4%
Minderheiten		-63'111	0.0%	-168'638	0.0%
<b>Unternehmensergebnis Konzern</b>		<b>6'063'453</b>	<b>1.6%</b>	<b>-35'325'627</b>	<b>-10.4%</b>
<b>Unternehmensergebnis pro Aktie (unverwässert)</b>	24)*	<b>6.95</b>		<b>-39.69</b>	
<b>Unternehmensergebnis pro Aktie (verwässert)</b>	24)*	<b>5.81</b>		<b>-39.69</b>	

\* Erläuterungen im Anhang

Konsolidierte Geldflussrechnung	2013 CHF	2012 CHF
	1.1.13–31.12.13	1.1.12–31.12.12
Unternehmensergebnis	6'063'453	-35'325'627
Abschreibungen auf betrieblichen Werten	7'801'635	11'537'540
Abschreibungen auf Goodwill	0	21'472
Nettozinsaufwand	3'325'947	3'940'690
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-216'682	-163'295
Bildung (Auflösung) von langfristigen Rückstellungen	541'281	-6'700'030
Verlust aus Veräusserung HOCHDORF Nutrimedical AG	472'710	0
Wertberichtigung Anlagevermögen	0	40'027'319
Buchverluste (-gewinne) auf Veräusserungen von AV	217'300	168'507
Ab (Zu-)nahme Equity-Wert-Beteiligungen	-79'410	115
<b>Erarbeitete Mittel</b>	<b>18'126'235</b>	<b>13'506'692</b>
<b>In % Netto-Verkaufserlös</b>	<b>4.87%</b>	<b>3.93%</b>
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4'539'891	-1'226'320
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	-314'123	-3'509'144
Ab (Zu-)nahme sonstige kurzfristige Forderungen	-75'556	453'060
Ab (Zu-)nahme Vorräte	-1'381'479	5'164'111
Ab (Zu-)nahme aktive Rechnungsabgrenzungen	2'971'890	-1'845'682
Zu (Ab-)nahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'589'348	-1'130'804
Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'900'050	-388'567
Zu (Ab-)nahme passive Rechnungsabgrenzungen	-3'080'210	4'348'782
<b>Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>70'028</b>	<b>1'865'436</b>
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b>	<b>18'196'263</b>	<b>15'372'128</b>
<b>In % Netto-Verkaufserlös</b>	<b>4.89%</b>	<b>4.47%</b>
Investitionen in Sachanlagen	-3'956'565	-8'679'296
Devestitionen von Sachanlagen	323'433	509'552
Investitionen in immaterielle Anlagen	-183'342	-107'228
Devestitionen von immateriellen Anlagen	0	27'561
Investitionen in langfristige Finanzanlagen	-535'617	0
Ab (Zu-)gänge Beteiligungen	0	-53'194
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn/-Verlust aus Finanzanlagen	19'672	64'234
Nettogeldfluss Verkauf HOCHDORF Nutrimedical AG	-17'864	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>-4'350'284</b>	<b>-8'238'372</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>13'845'980</b>	<b>7'133'756</b>
<b>In % Netto-Verkaufserlös</b>	<b>3.72%</b>	<b>2.07%</b>
Zu (Ab-)nahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	33'941	-40'478
Zu (Ab-)nahme sonstige kfr. Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden	-2'581'180	-849'730
Zu (Ab-)nahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-220'644	-528'606
Verkauf (Kauf) Eigene Aktien Nettogeldfluss	500'957	472'140
Bezahlte Zinsen	-3'315'619	-3'944'923
Dividendenzahlungen	-2'633'598	-2'657'265
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>-8'216'143</b>	<b>-7'548'862</b>
Einfluss aus Währungsumrechnung	172'693	-48'448
<b>Total Mittelzufluss (-abfluss)</b>	<b>5'802'530</b>	<b>-463'554</b>
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn	48'134'985	48'598'539
<b>Flüssige Mittel zu Periodenende</b>	<b>53'937'515</b>	<b>48'134'985</b>

## Eigenkapitalnachweis

TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Währungs- differenzen kumuliert	Total exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minderheits- anteile
<b>Eigenkapital per 31.12.2010</b>	<b>9'000</b>	<b>-851</b>	<b>55'327</b>	<b>67'845<sup>2)</sup></b>	<b>-1'705</b>	<b>129'616</b>	<b>239</b>	<b>129'855</b>
Veränderung								
Konsolidierungskreis				-9		-9	450	441
Goodwill aus Erwerb								
Anteile Tochtergesellschaften				-2'038		-2'038	-159	-2'197
Zuweisung Kapitaleinlagen								
in freie Reserven			-2'700	2'700		0		0
Erwerb eigene Aktien		-2'585				-2'585		-2'585
Verkauf eigene Aktien		2'494	-85			2'408		2'408
Währungsdifferenzen					-288	-288		-288
Dividende Stammhaus				-2'676		-2'676		-2'676
Ergebnis aus laufender Periode				12'381		12'381	-1	12'381
<b>Eigenkapital per 31.12.2011</b>	<b>9'000<sup>1)</sup></b>	<b>-943</b>	<b>52'542</b>	<b>78'203<sup>2)</sup></b>	<b>-1'993</b>	<b>136'809</b>	<b>529</b>	<b>137'338</b>
Zuweisung Kapitaleinlagen								
in freie Reserven			-2'700	2'700		0		0
Erwerb eigene Aktien		-4'606				-4'606		-4'606
Verkauf eigene Aktien		5'068	5			5'073		5'073
Währungsdifferenzen					-59	-59		-59
Dividende Stammhaus				-2'657		-2'657		-2'657
Ergebnis aus laufender Periode				-35'157		-35'157	-169	-35'326
<b>Eigenkapital per 31.12.2012</b>	<b>9'000<sup>1)</sup></b>	<b>-481</b>	<b>49'847</b>	<b>43'089<sup>2)</sup></b>	<b>-2'052</b>	<b>99'403</b>	<b>360</b>	<b>99'764</b>
Veränderung								
Konsolidierungskreis						0	-86	-86
Zuweisung Kapitaleinlagen								
in freie Reserven			-2'700	2'700		0		0
Erwerb eigene Aktien		-5'132				-5'132		-5'132
Verkauf eigene Aktien		5'583	48			5'631		5'631
Währungsdifferenzen					167	167		167
Dividende Stammhaus				-2'634		-2'634		-2'634
Ergebnis aus laufender Periode				6'127		6'127	-63	6'063
<b>Eigenkapital per 31.12.2013</b>	<b>9'000<sup>1)</sup></b>	<b>-30</b>	<b>47'195</b>	<b>49'282<sup>2)</sup></b>	<b>-1'884</b>	<b>103'563</b>	<b>211</b>	<b>103'774</b>

1) 900'000 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 5% der Stimmen.

2) Davon nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven TCHF 10'202 (VJ TCHF 10'653).

**Grösste Aktionäre:**

	Anteil		
Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau	7.44%	6.22%	21'978 Aktien ohne Stimmrecht
ZMP Invest AG, Luzern	5.66%	5.51%	5'921 Aktien ohne Stimmrecht
Argos Investment Managers S.A., Genf	4.55%	<3.00%	
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe, Hochdorf	3.89%	5.00%	
Gruppe Maurer, Hunzenschwil	3.71%	3.26%	
Rudolf Schrepfer, Hergiswil	3.50%	3.50%	

**Bedingtes Kapital:**

Die Gruppe verfügt über bedingtes Kapital von nominell CHF 4'500'000, entsprechend 450'000 Namenaktien zu nominell CHF 10, welches mit der ausstehenden Wandelanleihe verbunden ist.

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2013 der HOCHDORF-Gruppe

## Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

### Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung), wobei das gesamte FER-Regelwerk eingehalten wird. Die HOCHDORF-Gruppe wird Swiss GAAP FER 31, welches ab dem 1. Januar 2015 anwendbar ist, erst in der Konzernrechnung 2015 vollständig umsetzen. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2013.

### Konsolidierungsgrundsätze

#### Konsolidierungskreis/Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe umfasst die Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft HOCHDORF Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften, an denen eine kapital- und stimmenmässige Mehrheit besteht. Beteiligungen ab 20% bis 50% werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ausgenommen sind Gesellschaften, bei welchen trotz Minderheitsbeteiligung die Voraussetzungen für eine Vollkonsolidierung gegeben sind.

Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Unternehmen werden den gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepasst und nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen und alle konzern-internen Beziehungen eliminiert. Wesentliche Zwischengewinne innerhalb der Gruppe werden bei der Elimination berücksichtigt.

Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

### Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Beteiligungen auf den Zeitpunkt der Übernahme nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet (Purchase-Methode). Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Mehrbetrag (Goodwill) der Beteiligung wird aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung, jedoch über maximal 20 Jahre abgeschrieben.

Die konsolidierte Geldflussrechnung wird auf der Basis der konsolidierten Bilanz- und Erfolgsrechnung erstellt.

### Währungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Transaktionstag (aktueller Kurs); am Jahresende werden Fremdwährungssalden erfolgswirksam zum Jahresendkurs (Stichtagskurs) umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in den Erfolgsrechnungen ausgewiesen.

	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2013	2012	31.12.13	31.12.12
1 EUR	<b>1.2266</b>	1.2046	<b>1.2255</b>	1.2068
1 USD	<b>0.9231</b>	0.9329	<b>0.8894</b>	0.9153
1 LTL	<b>0.3552</b>	0.3489	<b>0.3549</b>	0.3495

### Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.



## Übersicht über Konzern- und assoziierte Gesellschaften

<b>Konsolidierte Gesellschaften</b>	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2013	Kapitalanteil 31.12.2013	Kapitalanteil 31.12.2012
HOCHDORF Holding AG	Hochdorf	Holding	CHF	9'000	100%	100%
HOCHDORF Nutritec AG	Hochdorf	Produktion	CHF	30'000	100%	100%
HOCHDORF Swiss Milk AG	Hochdorf	Handel	CHF	1'000	100%	100%
HOCHDORF Nutrifood AG	Hochdorf	Handel	CHF	100	100%	100%
HOCHDORF Nutricare AG	Hochdorf	Handel	CHF	1'200	85%	85%
UAB MGL Baltija <sup>1)</sup>	Medeikiai	Produktion u. Handel	LTL	20'000	100%	55%
HOCHDORF Nutrimedical AG <sup>2)</sup>	Hochdorf	Handel	CHF	1'000	0%	55%
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG	Hochdorf	Mantelgesellschaft	CHF	100	100%	100%
HOCHDORF Deutschland GmbH <sup>3)</sup>	Siegburg	Handel	EUR	200	100%	100%

1) Erhöhung der Beteiligung an der UAB MGL Baltija per 01.01.2013 von 55% auf 100%.

Kapitalerhöhung 2013 von Litass 200'000 auf Litass 20'000'000.

2) Verkauf per 30.06.2013.

3) Kapitalerhöhung 2013 von EUR 26'000 auf EUR 200'000.

<b>Assoziierte Gesellschaften</b>	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2013	Kapitalanteil 31.12.2013	Kapitalanteil 31.12.2012
HOCHDORF Swiss Whey AG	Hochdorf	Handel	CHF	3'000	50%	50%

## Bewertungsgrundsätze

### Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen. Aufwands- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

### Wertschriften ohne Beteiligungscharakter

Handelsübliche Wertschriften werden zum Kurswert des Bilanzstichtags eingesetzt. Die übrigen Wertschriften sind zum Anschaffungs- bzw. dem allenfalls tieferen Marktwert bilanziert.

### Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

### Warenvorräte

Die Bewertung von Rohmaterialien, Betriebs- und Hilfsstoffen erfolgt zu Einstandspreisen oder zum tieferen Marktwert. Die Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellkosten, beinhaltend die direkten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten, bewertet. Auf Waren mit geringem Lagerumschlag werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die dabei angewandten Wertberichtigungsätze lauten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	25.0% der AHK
0,5 – 1 Mal	12.5% der AHK
über 1 – 1,5 Mal	5.0% der AHK
über 1,5 – 3 Mal	2.5% der AHK
über 3 Mal	0% der AHK

Errechnete Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen, wenn im Berichtsjahr weitere Zukäufe desselben Rohstoffes stattgefunden haben.

Für Halb- und Fertigfabrikate:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	100% der AHK
0,5 – 1 Mal	50% der AHK
über 1 – 1,5 Mal	20% der AHK
über 1,5 – 3 Mal	10% der AHK
über 3 Mal	0% der AHK

Die so rechnerisch ermittelten Wertberichtigungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer überprüft und bei normaler Verkäuflichkeit bzw. längerer Haltbarkeit entsprechend angepasst. Davon unabhängig sind Vorräte, deren realisierbarer Veräußerungswert unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK) liegt, nach dem «Lower of cost or market»-Prinzip im Wert zu berichtigen. Bei der Bestimmung des realisierbaren Veräußerungswerts wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Von diesem sind die üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie die noch anfallenden Verwaltungsaufwendungen in Abzug zu bringen.

Der Verbrauch wird nach dem MHD-Prinzip (Mindesthaltbarkeitsdatum) bemessen, d.h. das kürzeste MHD wird als Erstes verkauft.

Zwischengewinne auf gruppeninternen Warenbeständen werden, falls wesentlich, erfolgswirksam eliminiert.

Von Lieferanten gewährte Skonti (im Sinne eines Preisabschlags) werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

### Aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungsposten, bewertet zum Nominal- bzw. effektiven Wert, enthalten weder Unter- noch Überbewertungen.

### Wertbeeinträchtigung von Aktiven

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wert-

beeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

### Sachanlagen

Die Bewertungsobergrenze für die Sachanlagen bilden die Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Dauerhafte Wertminderungen werden berücksichtigt. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Als Investitionen gelten – und werden damit aktiviert – alle Anschaffungen, welche den Wert von CHF 5'000 überschreiten. Projekte in Arbeit werden als laufende Investitionsprojekte aktiviert und nicht abgeschrieben. Zinsaufwendungen für Anlagen im Bau werden nicht aktiviert.

Anlagegruppe	Nutzungsdauer
Immobilien	25–100 Jahre
Geräte, Lagereinrichtungen, feste Einrichtungen	5–75 Jahre
Maschinen, Apparate Produktion	5–50 Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	5–20 Jahre
Fahrzeuge	5–25 Jahre
Immaterielle Anlagen	5–20 Jahre

### Leasing

Anlagen aus Finanzierungs-Leasing werden aktiviert und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten passiviert. Der Zins wird jeweils bei Amortisationen direkt dem Finanzaufwand belastet. Aufwendungen für Operating-Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, latente Steuerguthaben, Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen und Arbeitgeberbeitragsreserven sowie langfristige Forderungen gegenüber Dritten. Die Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

### Immaterielle Werte

Unter den immateriellen Werten werden Goodwill, Software, Patente und Lizenzen bilanziert. Diese werden zu Anschaffungskosten oder zu ihrem tiefer angesetzten Nutzwert bilanziert. Sie werden über ihre betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

### Kurzfristiges/langfristiges Fremdkapital

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag. Beim kurzfristigen Fremdkapital handelt es sich um Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten sowie um kurzfristige Abgrenzungspositionen. Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

### Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung begründet eine Verbindlichkeit. Diese werden nach einheitlichen und gleichbleibenden betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

### Steuern

Die auf den steuerbaren Gewinnen der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden abgegrenzt. Ebenso werden die anfallenden Kapitalsteuern abgegrenzt.

Erfasst werden ferner die latenten Steuern zu geltenden aktuellen Steuersätzen (12% für Firmen mit ausschliesslicher Steuerpflicht im Kt. Luzern bzw. 15% für HOCHDORF Nutritec AG und für UAB MGL Baltija) auf allen Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten. Negative Bewertungsdifferenzen, die zu aktiven Steuerguthaben führen könnten, bestehen keine. Verrechenbare Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die Verbuchung der Kapitalsteuern erfolgt im Betriebsaufwand.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Zur Absicherung von Währungs- und Zinssatzrisiken werden bei der HOCHDORF-Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden in der Bilanz erfasst, wenn sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Die Instrumente werden im Anhang offengelegt.

### **Personalvorsorge**

Die Vorsorgeverpflichtungen der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften in der Schweiz sind in der voll autonomen Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe geregelt. Beim Vorsorgewerk liegt nach Swiss GAAP FER 16 eine Beitragsorientierung vor. Die aus der Personalvorsorge entstehenden Kosten werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

### **Nettoumsatz- und Ertragsrealisation**

Der Nettoumsatz beinhaltet alle fakturierten Warenverkäufe an Dritte. Umsätze gelten bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung als realisiert.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» und «Übriger Betriebsaufwand» enthalten.

### **Eventualverpflichtungen**

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### **Transaktionen mit Nahestehenden**

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Weder mit Aktionären noch mit anderen nahestehenden Personen oder Gesellschaften haben wesentliche Transaktionen stattgefunden.

## **Risikobericht**

### **Risikomanagement und Risikopolitik**

Unternehmertum ist zwangsläufig mit Chancen und Risiken verbunden. Die HOCHDORF-Gruppe als zunehmend europa- und weltweit agierendes Unternehmen hat dies seit mehr als 118 Jahren erfolgreich praktiziert. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftspotenziale, aber auch um frühzeitig die vorhandenen Risiken zu erkennen und zu managen, müssen Führungs- und Planungssysteme laufend verbessert werden.

Deshalb haben wir bereits Ende der 90er-Jahre damit begonnen, uns systematisch und strukturiert mit dem Thema Risikomanagement auseinanderzusetzen. Im Jahr 2007 wurde ein professionelles Risikomanagement-System eingeführt.

Es existiert eine eigens dafür designierte Stelle, die direkt der Geschäftsführung Bericht erstattet. Der Bereich Risikomanagement verfügt über die entsprechende Methodenkompetenz und pflegt sowohl alle organisatorischen Regelungen wie Risikopolitik und Risikostrategie als auch sämtliche Prozessbeschreibungen.

Für übergeordnete Belange werden bei Bedarf Risiko-Komitees eingesetzt, die Spezialfragen mit entsprechender Fach- und Entscheidungskompetenz behandeln können.

Risikomanagement ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit. Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden wird durch jährliche Risikobeurteilungen geschärft.

Die Risikobeurteilung umfasst sämtliche Geschäftsprozesse. Zu folgenden Bereichen wird berichtet:

- strategische Risiken (Risiken aus der Entwicklung und Lage der Gesellschaft)
- Marktrisiken (Absatzmarktrisiken)
- Finanzmarktrisiken (Investitions- und Finanzierungsrisiken)
- politische/rechtliche Risiken/ Organisation und Führung
- Leistungsrisiken (Risiken aus der Produktion und Beschaffung sowie aus Forschung und Entwicklung)

## **Risikobeurteilung**

Unsere Strategie ist es, nachhaltig profitables Wachstum zu generieren. Die strategischen Risiken sind eng mit dem Hauptgeschäftsfeld, dem Milchmarkt und dem Rohstoff Milch, verbunden. Die Analysen haben gezeigt, dass das dargelegte Kompetenzprofil eine gesunde Basis zur Generierung von Wettbewerbsvorteilen sowie internen Stärken zeigt, die das Erreichen der strategischen Ziele wie auch die Zukunftsfähigkeit im Betrachtungszeitraum uneingeschränkt ermöglichen. Strategische Partnerschaften unterstützen die strategische Positionierung. Handlungsalternativen im Rahmen der Risikostrategie wurden definiert sowie gezielte Massnahmen zu den identifizierten Risiken aufgenommen.

In unseren Märkten für Produkte mit Milch-inhaltsstoffen, Veredelung zu funktionellen Pulvern, Kindernährmittel, Produkte für Bäckereibetriebe sowie schonend gepresste Weizenkeime ergeben sich die wesentlichen Marktrisiken aus «Umsatzschwankungen» sowie «Materialkostenschwankungen». Basis der Untersuchung sind z.B. Markttrendanalysen, Bestimmen der Marktattraktivität sowie die Wettbewerbssituation. Schwerpunkte der Analyse beziehen sich auf Absatz- und Beschaffungsmärkte.

Die Analyse der Finanzperspektive erfolgt auf der Basis von Vergleichsdaten von Rating-Agenturen. Wir können aus finanzieller Perspektive als gesunde Unternehmensgruppe bezeichnet werden. Wie bei allen ähnlich strukturierten Unternehmen sind im Bereich der Finanzmarktrisiken explizit «Wertschwankungen aus Beteiligungen», «Investitionsrisiken» sowie «Forderungsverluste» und «Währungsschwankungen» zu nennen.

Die Untersuchungsbereiche zu den politischen/rechtlichen als auch organisatorischen Risiken zeigen ebenfalls ein gemischtes Bild. Es bestehen Chancen und Risiken aus politischen Veränderungen sowie aus den politischen Rahmenbedingungen (CH, EU, WTO) und der Öffnung des Milchmarkts. Risiken aus der Produkthaftung begegnen wir mit Qualitätssicherung und organisatorischen Massnahmen wie auch einer entsprechenden Produkthaftpflichtversicherung. Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen werden durch entsprechende Rechtskompetenz minimiert.

Die Risiken der Leistungserstellung sind weitgehend beherrscht und unter Berücksichtigung kaufmännischer Prinzipien sinnvoll gesteuert. Zu den Risiken aus Betriebsunterbrechung wird regelmässig ein Gutachten erstellt. Notfallplanungen sind vorhanden und werden laufend aktualisiert. Hierzu gehören auch Einschätzungen in Bezug auf interne und externe Wechselwirkungen wie Kapazitätsverteilungen sowie Lieferantenbeurteilungen.

## **Gesamtrisikoposition**

Die Risiken werden quantitativ bewertet und mittels statistischer Verfahren im Zusammenwirken dargestellt. Daraus können der Eigenkapital-, Liquiditäts- und Kreditbedarf abgeleitet und mit den vorhandenen Mitteln und der Substanz verglichen werden.

Die Ergebnisse zeigen sowohl auf der Basis traditioneller Rating-Analysen als auch auf modernen Verfahren für das Planjahr 2014 gute Werte, die mit einer hohen Bonitätsstufe vergleichbarer Unternehmen gleichgesetzt werden können.

## **Internes Kontrollsystem IKS**

Das IKS der HOCHDORF-Gruppe ist dokumentiert, und die entsprechenden Verantwortlichkeiten sind definiert. Damit ist die Grundlage für ein funktionierendes System gelegt.

Unser IKS stellt die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicher. Es dient dem Schutz des Geschäftsvermögens und leistet gleichzeitig bei der Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmässigkeiten wichtige Beiträge.

Die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit unserer Buchführung wird erhöht bzw. sichergestellt. Die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung wird unterstützt.

Unser IKS ist auf die spezifischen Geschäftsrisiken sowie auf unsere Geschäftsprozesse abgestimmt, wobei auf ein optimales Verhältnis zwischen den entstehenden Kosten und dem Nutzen der anfallenden Informationen geachtet wird.



## Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

### 1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert und setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	2013	2012
Kasse	5	14
Postcheckguthaben	1'300	1'304
Bankguthaben	52'485	46'657
Transitkonten	0	20
Kurzfristige Geldanlagen	147	140
<b>Total</b>	<b>53'937</b>	<b>48'135</b>

### 2. Forderungen

TCHF	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	36'775	32'614
./.. Delkredere	0	-11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Assoziierte	104	48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	2'821	2'563
Kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	1'214
Sonstige Forderungen	808	735
<b>Total</b>	<b>40'508</b>	<b>37'163</b>

Aufgrund der Diversifizierung besteht keine Konzentration des Kreditrisikos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Forderungen resultieren mehrheitlich aus Guthaben gegenüber den Sozialwerken sowie gegenüber staatlichen Stellen (Mehrwertsteuer, Oberzolldirektion).

### 3. Vorräte

TCHF	2013	2012
Rohstoffe, Verpackungsmaterial, Betriebsmaterial	5'830	5'415
Halbfabrikate	9'549	10'166
Fertigfabrikate, Handelswaren	13'242	11'660
Heizöl	694	693
<b>Total</b>	<b>29'315</b>	<b>27'934</b>

Sämtliche Vorräte sind frei verfügbar.

### 4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2013	2012
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2'108</b>	<b>5'080</b>

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich zusammen aus noch nicht erhaltenen Erträgen sowie aus vorausbezahlten Aufwendungen.

## 5. Sachanlagen

TCHF

	Immobilien <sup>1)</sup>	Geräte, Lagereinrich- tungen, feste Einrichtungen	Maschinen, Apparate Produktion, Möbiliar	Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	Fahrzeuge	Laufende Investitions- projekte <sup>2)</sup>	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2012</b>	<b>51'382</b>	<b>24'455</b>	<b>62'392</b>	<b>9'699</b>	<b>1'334</b>	<b>4'069</b>	<b>153'331</b>
<b>Anschaffungswerte</b>							
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>101'356</b>	<b>44'288</b>	<b>134'620</b>	<b>22'437</b>	<b>2'522</b>	<b>4'069</b>	<b>309'292</b>
Änderung Konsolidierungskreis <sup>4)</sup>	0	0	0	3	2	0	5
Zugänge	49	60	10	0	192	8'410	8'721
Abgänge <sup>5)</sup>	-13'562	-8'553	-32'807	-6'247	-768	0	-61'937
Umbuchungen <sup>3)</sup>	1'737	3'610	2'900	1'213	112	-9'572	0
Währungseinflüsse	-12	-11	-24	0	-4	0	-51
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>89'568</b>	<b>39'394</b>	<b>104'699</b>	<b>17'406</b>	<b>2'056</b>	<b>2'907</b>	<b>256'030</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>49'974</b>	<b>19'833</b>	<b>72'228</b>	<b>12'738</b>	<b>1'188</b>	<b>0</b>	<b>155'961</b>
Änderung Konsolidierungskreis <sup>4)</sup>	0	0	0	1	1	0	2
Abgänge <sup>5)</sup>	-13'015	-8'490	-32'774	-6'226	-755	0	-61'260
Abschreibungen <sup>7)</sup>	2'051	1'985	4'940	1'581	284	0	10'841
Wertberichtigung/Impairment <sup>6)</sup>	15'751	5'022	16'968	2'252	34	0	40'027
Währungseinflüsse	-2	-2	-4	0	-1	0	-9
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>54'759</b>	<b>18'348</b>	<b>61'358</b>	<b>10'346</b>	<b>751</b>	<b>0</b>	<b>145'562</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2012</b>	<b>34'809</b>	<b>21'046</b>	<b>43'341</b>	<b>7'060</b>	<b>1'305</b>	<b>2'907</b>	<b>110'468</b>
<b>Nettobuchwert 1.1.2013</b>	<b>34'809</b>	<b>21'046</b>	<b>43'341</b>	<b>7'060</b>	<b>1'305</b>	<b>2'907</b>	<b>110'468</b>
<b>Anschaffungswerte</b>							
<b>Stand 1.1.2013</b>	<b>89'568</b>	<b>39'394</b>	<b>104'699</b>	<b>17'406</b>	<b>2'056</b>	<b>2'907</b>	<b>256'030</b>
Änderung Konsolidierungskreis <sup>8)</sup>	0	0	0	0	-50	0	-50
Zugänge	0	44	0	12	179	3'615	3'850
Abgänge	-734	-699	-1'989	-142	-215	0	-3'779
Umbuchungen <sup>3)</sup>	242	3'630	495	558	147	-5'072	0
Währungseinflüsse	32	30	63	1	12	0	138
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>89'108</b>	<b>42'399</b>	<b>103'268</b>	<b>17'835</b>	<b>2'129</b>	<b>1'450</b>	<b>256'189</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Stand 1.1.2013</b>	<b>54'759</b>	<b>18'348</b>	<b>61'358</b>	<b>10'346</b>	<b>751</b>	<b>0</b>	<b>145'562</b>
Änderung Konsolidierungskreis <sup>8)</sup>	0	0	0	0	-15	0	-15
Abgänge	-714	-573	-1'959	-107	-136	0	-3'489
Abschreibungen	1'414	1'680	2'553	1'164	274	0	7'085
Währungseinflüsse	5	8	15	0	4	0	32
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>55'464</b>	<b>19'463</b>	<b>61'967</b>	<b>11'403</b>	<b>878</b>	<b>0</b>	<b>149'175</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2013</b>	<b>33'644</b>	<b>22'936</b>	<b>41'301</b>	<b>6'432</b>	<b>1'251</b>	<b>1'450</b>	<b>107'014</b>

1) Die Gruppe verfügt über freie Landparzellen, nicht aber über unbebaute, separat parzellierte Grundstücke.

2) Bei den laufenden Investitionsprojekten handelt es sich um Anlagen im Bau.

- 3) Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter «Laufende Investitionsprojekte» als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto «Laufende Investitionsprojekte» auf das entsprechende Sachanlagekonto. Dabei wird entschieden, welche Anschaffungskosten aktiviert oder über die Erfolgsrechnung verbucht werden.
- 4) Im Zusammenhang mit dem Kauf der Beteiligung HOCHDORF Deutschland GmbH.
- 5) 2012 wurden Anlagen systemtechnisch aus dem Inventar ausgebucht, welche einen Restwert von CHF 0 aufweisen und nicht mehr in Betrieb sind.
- 6) Die HOCHDORF-Gruppe konnte 2012 den Umsatz und den Ertrag, gemessen am EBIT, nicht wie erwartet steigern. Aufgrund einer internen Analyse hatte sich der Verwaltungsrat daher entschieden, eine einmalige, nicht cash-wirksame Wertberichtigung des Anlagevermögens im Umfang von CHF 40 Mio. vorzunehmen. Begründet wurde diese Massnahme mit den nicht erreichten Zielsetzungen in den schwierigen zwei letzten Geschäftsjahren sowie mit der relativ grossen Differenz zwischen Börsenkapitalisierung und Bilanzsumme. Die Expansions- und Auslastungsstrategie der HOCHDORF-Gruppe litt in den letzten Jahren unter den ungünstigen Wechselkursverhältnissen sowie den damit zusammenhängenden Kapazitäts- und Auslastungsproblemen. Dementsprechend konnten die finanziellen Ziele nur teilweise erreicht werden, sodass sich der Verwaltungsrat entschied, die Bewertung des Anlagevermögens zu überprüfen. Die Überprüfung der relevanten Bilanzpositionen zeigte einen Wertberichtigungsbedarf in der Höhe von rund CHF 40 Mio. auf. Mit dieser Korrektur wurden Produktionsanlagen der HOCHDORF Nutritec AG zusätzlich abgeschrieben. Die Abschreibung wurde nur im Swiss GAAP FER-Abschluss der HOCHDORF Nutritec AG erfasst und belastete den handelsrechtlichen Abschluss der HOCHDORF Nutritec AG nicht. Unter Berücksichtigung der Auflösung von latenten Steuern wurde die Konzernrechnung 2012 der HOCHDORF Holding gemäss Swiss GAAP FER mit einem ausserordentlichen, nicht cash-wirksamen Aufwand von rund CHF 34 Mio. belastet.
- 7) Im Jahr 2012 wurde die Nutzungsdauer aller wesentlichen Anlagen überprüft. Dabei konnte bei zahlreichen Anlagen eine längere Nutzungsdauer festgestellt und vorgenommen werden. Die Anpassungen der Nutzungsdauer führen zu tieferen Abschreibungsbeträgen. Diese belaufen sich pro Jahr auf rund CHF 1.13 Mio. oder TCHF 94 pro Monat. 2012 wirkten sich die tieferen Abschreibungen für neun Monate aus.
- 8) Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung HOCHDORF Nutrimedical AG.

#### 6. Assoziierte Gesellschaften at equity

TCHF		2013	2012
HOCHDORF Swiss Whey AG, Hochdorf	Aktienkapital	3'000	3'000
	Eigenkapital	3'013	2'854
	Beteiligung 50%	1'506	1'427
<b>Total</b>		<b>1'506</b>	<b>1'427</b>

## 7. Finanzanlagen

TCHF	2013	2012
Wertschriften, Darlehen	30	30
Kapitalkosten Kredite	0	30
Latente Steuerguthaben	644	693
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	7'389	7'227
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	300	400
<b>Total</b>	<b>8'363</b>	<b>8'380</b>

Die latenten Steuerguthaben resultieren aus in der Steuerbilanz vorhandenen Verlustvorträgen ab 2011, welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können, sowie aus der Bildung latenter Steuerguthaben auf Zwischengewinn-Eliminierungen im Warenlager. Aktivierte Steuerguthaben aus Verlustvorträgen der Jahre 2010 und älter wurden aus Vorsichtsgründen im Jahr 2011 über den Steueraufwand aufgelöst. Die langfristigen Forderungen gegenüber Dritten bestehen aus einer Forderung gegenüber einem Anlagenbauer aus Werkvertrag.

### Steuerliche Verlustvorträge nach Fälligkeit

TCHF	2013	2012
2015	0	159
2016	1'525	3'521
2017	3'514	3'514
2018	3'841	3'953
2019	156	1'589
2020	111	0
<b>Total</b>	<b>9'147</b>	<b>12'736</b>

Die Veränderung in den Jahren 2018 und 2019 resultiert aus dem Wegfall der Verlustvorträge HOCHDORF Nutraceutical AG infolge Verkaufs der Beteiligung per 30.06.2013.

## Vorsorgeeinrichtungen

TCHF							
Arbeitgeberbeitragsreserve	Nominalwert 31.12.2013	Verwendungs- verzicht 31.12.2013	Bilanz 31.12.2013	Bildung/ Verwendung pro 2013	Bilanz 31.12.2012	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2013 2012	
<b>Pensionskasse HGR</b>	<b>7'389</b>	<b>0</b>	<b>7'389</b>	<b>162</b>	<b>7'227</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Verbuchung der Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve durch die Vorsorgeeinrichtung erfolgt als Gutschrift im Finanzertrag. 2013 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven mit 2.25% verzinst.

TCHF							
Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung 31.12.2013	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2013 1.1.2013		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2013 2012	
<b>Pensionskasse HGR</b>	<b>12'524</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 8. Immaterielle Vermögenswerte <sup>1)</sup>

TCHF

	Goodwill	Software Lizenzen	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2012</b>	<b>0</b>	<b>1'902</b>	<b>1'902</b>
<b>Anschaffungswerte</b>			
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>0</b>	<b>5'593</b>	<b>5'593</b>
Zugänge	21	86	107
Abgänge	0	-277	-277
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>21</b>	<b>5'402</b>	<b>5'423</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>0</b>	<b>3'691</b>	<b>3'691</b>
Abgänge	0	-249	-249
Abschreibungen	21	695	716
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>21</b>	<b>4'137</b>	<b>4'158</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2012</b>	<b>0</b>	<b>1'265</b>	<b>1'265</b>
<b>Nettobuchwert 1.1.2013</b>	<b>0</b>	<b>1'265</b>	<b>1'265</b>
<b>Anschaffungswerte</b>			
<b>Stand 1.1.2013</b>	<b>21</b>	<b>5'402</b>	<b>5'423</b>
Zugänge	0	183	183
Abgänge	-21	0	-21
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>0</b>	<b>5'585</b>	<b>5'585</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
<b>Stand 1.1.2013</b>	<b>21</b>	<b>4'137</b>	<b>4'158</b>
Abgänge	-21	0	-21
Abschreibungen	0	716	716
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>0</b>	<b>4'853</b>	<b>4'853</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2013</b>	<b>0</b>	<b>732</b>	<b>732</b>

1) Bei den immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Werte. Eigene Markennamen und Lizenzen sind zum Bilanzstichtag nicht bewertet und nicht bilanziert.



## 9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2013	2012
Gegenüber Dritten	34'275	29'604
Gegenüber Nahestehenden <sup>1)</sup>	883	1'074
<b>Total</b>	<b>35'158</b>	<b>30'678</b>

1) Die Nahestehenden beinhalten assoziierte Gesellschaften und weitere Nahestehende.

## 10. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2013	2012
Übrige Finanzverbindlichkeiten	37	3
Übrige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden <sup>1)</sup>	500	500
Verbindlichkeiten aus Aktienkauf gegenüber Nahestehenden <sup>1)</sup>	0	3'795
Bankkredite <sup>2)</sup>	0	40'000
<b>Total</b>	<b>537</b>	<b>44'298</b>

1) Die Nahestehenden beinhalten assoziierte Gesellschaften und weitere Nahestehende.

2) Konsortialkredit über CHF 40 Mio. mit Fälligkeit per 30.09.2015 wird in der Bilanz in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten gezeigt. Umgliederung aus 2012 aufgrund der Verlängerung des Konsortialkredites.

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten kurzfristige Bank- und Darlehensschulden. Die übrigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beinhalten die 2014 fällig werdenden Amortisationsraten des Darlehens der HOCHDORF Swiss Whey AG.

## 11. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	2013	2012
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	981	35
Mehrzeit Mitarbeitende	69	-54
Ferienguthaben Mitarbeitende	394	435
Lohnkonten (Lohnzahlungen, Erfolgsbeteiligung, AHV, SUVA, KK u. a.)	928	148
Staatliche Stellen (Steuern, Quellensteuern)	125	113
<b>Total</b>	<b>2'497</b>	<b>677</b>

Die Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere den Fonds «Schoggi-Gesetz». Dieser Fonds wird geöffnet aus Abgaben, welche pro Liter angelieferter Milch erhoben werden. Der Fonds dient zum Ausgleich allfälliger Lücken aus dem «Schoggi-Gesetz»-Kredit des Bundes. Die Abrechnung erfolgt auf Jahresbasis. Nicht verwendete Gelder werden an die Milchlieferanten zurückerstattet.

## 12. Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2013	2012
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>3'169</b>	<b>6'124</b>

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rückvergütungen und Provisionen sowie noch nicht erhaltenen Rechnungen für Wareneingänge und übrige Lieferantenleistungen (Energie, Wasser, Transporte) sowie die Abgrenzung der Zinsen für die Wandelanleihe.

### 13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2013	2012
Hypotheken, Darlehen <sup>1)</sup>	3'375	3'875
Bankkredite	40'000	0
Wandelanleihe 3% vom 30.05.2011 bis 30.05.2016	50'000	50'000
<b>Total</b>	<b>93'375</b>	<b>53'875</b>

1) Davon CHF 3.375 Mio. Darlehen der assoziierten HOCHDORF Swiss Whey AG an die HOCHDORF Nutritec AG.

#### Staffelung der Fristigkeiten (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

TCHF	2014	2015	2016	2017	2018	>2018	Total
Bankkredite, Darlehen	533	40'375	0	0	0	3'000	43'908
Wandelanleihe <sup>1)</sup>	0	0	50'000	0	0	0	50'000
Übrige Finanzverbindlichkeiten	4	0	0	0	0	0	4
<b>Total</b>	<b>537</b>	<b>40'375</b>	<b>50'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'000</b>	<b>93'912</b>

1) Wandelanleihe nominell CHF 50 Mio.; vom 30.05.2011 – 30.05.2016; Zinssatz 3% für die gesamte Laufzeit; Wandelpreis CHF 124; Valorennummer 12'931'421; ISIN CH0129314214

### 14. Rückstellungen

TCHF	Latente Steuerrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Schadenfälle	Total
Entwicklung der Rückstellungen				
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>10'561</b>	<b>0</b>	<b>560</b>	<b>11'121</b>
Bildung erfolgswirksam	0	0	150	150
Verwendung	0		-503	-503
Auflösung <sup>1)</sup>	-6'269	0	-57	-6'326
Währungsdifferenzen	-7	0	0	-7
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>4'285</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>4'435</b>
Veränderung Konsolidierungskreis <sup>2)</sup>	-1	0	0	-1
Bildung erfolgswirksam	840	0	450	1'290
Verwendung	0	0	0	0
Auflösung	-763	0	0	-763
Währungsdifferenzen	14	0	0	14
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>4'375</b>	<b>0</b>	<b>600</b>	<b>4'975</b>

1) Davon entfallen CHF 6 Mio. auf die Erfassung der Wertberichtigung des Anlagevermögens im Jahre 2012.

2) Wegfall infolge Verkaufs der Beteiligung HOCHDORF Nutraceutical AG per 30.06.2013.

## Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die nachstehenden Erläuterungen erfolgen in Ergänzung zu der in Form des Gesamtkostenverfahrens (Produktionserfolgsrechnung) gegliederten Erfolgsrechnung.

### 15. Erlös aus Lieferungen und Leistungen

#### Nach Warengruppen

TCHF	2013		2012	
Milchprodukte/Rahm	82'895	22.05%	79'676	23.02%
Milchpulver	181'255	48.22%	170'077	49.14%
Babynahrung	93'922	24.99%	70'479	20.36%
Spezialitäten/Weizenkeime	5'682	1.51%	5'348	1.55%
Back-/Süsswaren	7'403	1.97%	7'791	2.25%
Übrige Produkte/Dienstleistungen	4'720	1.26%	12'737	3.68%
<b>Total</b>	<b>375'877</b>	<b>100.00%</b>	<b>346'108</b>	<b>100.00%</b>

#### Nach Regionen

TCHF	2013		2012	
Schweiz/Liechtenstein	218'174	58.04%	210'003	60.68%
Europa	80'608	21.45%	71'714	20.72%
Asien	24'952	6.64%	18'724	5.41%
Naher Osten/Afrika	45'232	12.03%	37'012	10.69%
USA/Kanada	227	0.06%	214	0.06%
Amerika, übriges	795	0.21%	674	0.20%
Übrige	5'889	1.57%	7'767	2.24%
<b>Total</b>	<b>375'877</b>	<b>100.00%</b>	<b>346'108</b>	<b>100.00%</b>

Aufgrund einer Neubeurteilung wurde im Berichtsjahr die Aufteilung der Umsätze nach Regionen neu zusammengestellt. Das Jahr 2012 wurde entsprechend angepasst. Asien bildet eine eigene Region. Der Nahe Osten wurde mit Afrika zusammengeführt, und Europa wird nicht mehr unterteilt in EU und ausserhalb EU. Die Umsätze mit Übrigen umfassen Lieferungen an Kunden, welche die Ware ihrerseits exportieren, wobei das Bestimmungsland nicht separat erfasst wird.

### 16. Übriger Ertrag

TCHF	2013	2012
Diverser übriger Ertrag	268	506
<b>Total</b>	<b>268</b>	<b>506</b>

Der diverse übrige Ertrag beinhaltet als grössere Positionen die Privatanteile von Mitarbeitenden sowie die Vermietung von Büroräumlichkeiten.

### 17. Erlösminderungen

TCHF	2013	2012
Skonti, Delkredere, Debitorenverluste <sup>1)</sup>	-81	-96
Rückvergütungen, Provisionen, Rabatte	-3'454	-2'715
Abgaben	0	-1
Diverse Erlösminderungen <sup>2)</sup>	-487	314
<b>Total</b>	<b>-4'022</b>	<b>-2'498</b>

1) Im Berichtsjahr mussten keine wesentlichen Debitorenverluste realisiert werden.

2) Die diversen Erlösminderungen beinhalten einzelne Schadenfälle aus Lieferungen und Leistungen. Der Saldo ist netto dargestellt, da auch Auflösungen von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen über das Konto Schadenfälle erfolgen.

### 18. Personalaufwand

TCHF	2013	2012
Löhne	-26'237	-26'192
Sozialleistungen	-4'048	-4'298
Personalnebenkosten inkl. Temporärpersonal	-1'435	-1'965
<b>Total</b>	<b>-31'720</b>	<b>-32'455</b>

### 19. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	2013	2012
Raumaufwand inkl. Lagermieten	-3'001	-3'656
Unterhalt, Reparaturen	-4'875	-4'771
Fahrzeug- und Transportaufwand	-6'504	-6'240
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-1'055	-850
Energie- und Entsorgungsaufwand	-12'701	-13'588
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-3'278	-3'430
Werbeaufwand	-877	-866
Diverser übriger Betriebsaufwand	-4'064	-3'916
<b>Total</b>	<b>-36'355</b>	<b>-37'317</b>

### 20. Finanzergebnis

TCHF	2013	2012
Erträge aus flüssigen Mitteln	20	39
Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen inkl. Assoziierte	360	194
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>380</b>	<b>233</b>
Zinsaufwand	-3'346	-4'005
Depotgebühren, Gebühren Anleihe	-7	-7
Verlust aus Abgang HOCHDORF Nutrimedical AG	-630	0
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	-108	0
Kursverluste	-80	-254
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-4'171</b>	<b>-4'266</b>
<b>Total</b>	<b>-3'791</b>	<b>-4'033</b>

## 21. Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	2013	2012
Ertrag betriebsfremde Liegenschaft	49	2
Unterhalt betriebsfremde Liegenschaft	-17	-17
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>-15</b>

Bei den betriebsfremden Liegenschaften handelt es sich um ein Baurecht im Tanklager Rothenburg sowie um eine Stockwerkeigentümergeinschaft Parkdeck Bahnhof, Hochdorf.

## 22. Ausserordentliches Ergebnis

TCHF	2013	2012
Erfolg aus Veräusserung betrieblicher Anlagevermögen	6	-153
Wertberichtigung Anlagevermögen	0	-40'027
Auflösung latente Steuerrückstellung auf Wertberichtigung	0	6'004
Bildung/Auflösung Delkredere-Rückstellung	0	3
Ausserordentlicher Aufwand	-217	-95
Ausserordentlicher Ertrag	0	154
<b>Total</b>	<b>-211</b>	<b>-34'114</b>

Im Ausserordentlichen Aufwand und Ertrag werden Aufwände und Erträge aus Projekten erfasst, die nicht aktiviert werden. Die Wertberichtigung Anlagevermögen im Jahr 2012 beinhaltet die Wertberichtigung des Anlagevermögens gemäss Ziffer 5. Die Auflösung der latenten Steuerrückstellung auf der Wertberichtigung des Anlagevermögens wurde mit dem Mischsatz von 15% gerechnet (unterschiedliche Steuersätze Kanton Luzern und Kanton Thurgau).

## 23. Steuern

TCHF	2013	2012
Steuern auf betrieblichem Ergebnis	-252	-177
Latente Steuern	-12	254
<b>Total</b>	<b>-264</b>	<b>77</b>

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich mit den Steuersätzen, die bei der Erfüllung der zukünftigen Steuerschuld bzw. bei der Realisierung der zukünftigen Steuerforderung tatsächlich erwartet werden (Liability Method). Für Firmen mit ausschliesslichem Standort im Kt. Luzern beträgt der Steuersatz 12%, für die HOCHDORF Nutritec AG mit der Betriebsstätte im Kt. Thurgau 15%. Für die Tochterfirma in Litauen gelangen ab 2013 15% (bisher 18%) zur Anwendung, für die Tochterfirma in Deutschland 25%. Die Anpassung des Steuersatzes Litauen führte zu einer Reduktion der Rückstellung Latente Steuern über TCHF 149, welche erfolgswirksam verbucht wurde.

Die Kapitalsteuern werden separat im Betriebsaufwand verbucht. Die Jahre 2012 und früher sind für die Schweizer Firmen und für die Tochterfirma in Deutschland definitiv veranlagt. 2013 wurden effektiv Steuern von TCHF 177 (VJ TCHF 221) bezahlt.



## 24. Unternehmensergebnis pro Aktie

### Unternehmensergebnis pro Aktie, unverwässert

	2013	2012
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand	882'153	885'870
Unternehmensergebnis vor Minderheiten	6'126'564	-35'156'989
<b>Unternehmensergebnis pro Aktie in CHF, unverwässert</b>	<b>6.95</b>	<b>-39.69</b>

Für die Ermittlung des Unternehmensergebnisses pro Aktie wird das den Aktionären der HOCHDORF-Gruppe zustehende Unternehmensergebnis durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien dividiert. Die gehaltenen eigenen Aktien werden dabei nicht in die Berechnung der durchschnittlich ausstehenden Aktien einbezogen. Der gewichtete Aktienbestand ergibt sich aus der Summe aller Transaktionen im Berichtsjahr.

### Unternehmensergebnis pro Aktie, verwässert

	2013	2012
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand, unverwässert	882'153	885'870
Verwässerungseffekt Wandelanleihe <sup>1)</sup>	403'226	403'226
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand, verwässert	1'285'378	1'289'096
Unternehmensergebnis vor Minderheiten	6'126'564	-35'156'989
Zins Wandelanleihe 3% auf CHF 50 Mio.	1'500'000	1'500'000
Steuereffekt 12% (Zins Wandelanleihe*0.12/1.12)	-160'714	-160'714
Unternehmensergebnis vor Minderheiten, verwässert	7'465'850	-33'817'703
<b>Unternehmensergebnis pro Aktie in CHF, verwässert</b>	<b>5.81</b>	<b>-39.69</b> <sup>2)</sup>

1) Die Verwässerung wird berechnet aus der Wandelanleihe über CHF 50 Mio. und dem Wandelpreis von CHF 124, woraus maximal 403'226 neue Aktien generiert werden.

2) Bei negativen Unternehmensergebnissen, bei welchen eine Verwässerung einen positiven Effekt hätte, wird in Analogie zu IAS 33 Ergebnis pro Aktie, weiterhin das unverwässerte Ergebnis gezeigt.

## Weitere Anmerkungen

### Offene derivative Finanzinstrumente

Währungsinstrumente	Wert- veränderung	2013		Zweck	Wert- veränderung	2012		Zweck
		Aktive Werte	Passive Werte			Aktive Werte	Passive Werte	
Devisenoptionen	0	0	0		0	0	0	Absicherung
Devisentermingeschäfte	86	0	0	Absicherung	-86	0	86	Absicherung
<b>Total aktive und passive Werte</b>	<b>86</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>-86</b>	<b>0</b>	<b>86</b>	

Derivative Finanzinstrumente, welche die Definition von Aktiven und Passiven nicht erfüllen, werden in der Bilanz nicht erfasst. Per Bilanzstichtag bestehen keine Devisentermingeschäfte (VJ: EUR 9.0 Mio.).

### Verpfändete Aktiven

Keine.

### Leasingverpflichtungen

Keine.

**Brandversicherungswerte der Sachanlagen**

TCHF	2013	2012
Immobilien	119'489	95'752
Sachanlagen und Waren	317'388	305'408
<b>Total</b>	<b>436'877</b>	<b>401'160</b>

**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

TCHF	2013	2012
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe	519	296
<b>Total</b>	<b>519</b>	<b>296</b>

**Mit Eigenkapital verrechneter Goodwill****Anschaffungskosten**

TCHF	2013	2012
Stand 1. Januar	0	2'038
Zugänge	0	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>2'038</b>

**Abschreibungen kumuliert**

TCHF	2013	2012
Stand 1. Januar	0	-204
Zugänge	0	-1'834
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>-2'038</b>

<b>Theoretischer Wert 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--	----------	----------

Der Goodwill resultiert aus der Erhöhung der Beteiligung an der HOCHDORF Nutricare AG per 1. Juli 2011 von 55% auf 85%. Der Ausweis basiert auf einer linearen Abschreibung über 5 Jahre (pro rata). Mit dem Impairment per 31. Dezember 2012 wurde auch dieser Wert vollständig abgeschrieben.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung auf Erfolgsrechnung und Bilanz sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

TCHF	2013	2012
Unternehmensergebnis Konzern	6'063	-35'326
Abschreibungen Goodwill	0	-1'834
<b>Theoretisches Unternehmensergebnis</b>	<b>6'063</b>	<b>-37'160</b>

TCHF	2013	2012
Eigenkapital	103'774	99'764
Theoretischer Wert Goodwill	0	0
<b>Theoretisches Eigenkapital</b>	<b>103'774</b>	<b>99'764</b>

### Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2013 und 2012 enthalten. Es handelt sich um Waren und Rohstofflieferungen sowie Dienstleistungen von und an nahestehende Gesellschaften.

### Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

TCHF	2013	2012
Nettoumsatz	126	0
Warenaufwand	-3'212	-2'187
Dienstleistungsertrag	401	334
Finanzaufwand	-59	-80

### Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

TCHF	2013	2012
Nettoumsatz	13'046	12'464
Warenaufwand	-290	-543
Dienstleistungsertrag	20	19
Dienstleistungsaufwand <sup>1)</sup>	-1'595	-1'665
Finanzertrag	12	23
Finanzaufwand	-24	-34

- 1) Im Dienstleistungsaufwand sind die Arbeitgeberbeiträge für die Mitarbeitenden enthalten, welche durch die nahestehende Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe abgerechnet werden.

### Eventualverbindlichkeiten

Die HOCHDORF-Gruppe ist über ihre Tochtergesellschaft HOCHDORF Nutritec AG in ein gerichtliches Verfahren involviert. Dieses betrifft eine Rechtsstreitigkeit im Zusammenhang mit der Produktion von Babynahrung für ein französisches Unternehmen. Vom Kläger werden Ansprüche und Forderungen aus nicht erfolgten Warenlieferungen und dadurch entgangenem Umsatz und Gewinn geltend gemacht. Die HOCHDORF Nutritec AG bestreitet, basierend auf der Rücksprache mit ihrem Anwalt, die Berechtigung der per Januar 2010 an sie gestellten Ansprüche und Forderungen vollumfänglich. Mit Urteil vom 14. Februar 2014 hat das erstinstanzliche Gericht in Genf die Klage zugunsten der HOCHDORF Nutritec AG vollumfänglich abgewiesen. Für die Klägerschaft besteht die Möglichkeit zum Rekurs innert 30 Tagen seit Urteilseröffnung. Die Klägerin hat gegen dieses Urteil fristgerecht Einsprache erhoben.

Ein zusätzliches Gerichtsverfahren ist mit einem chinesischen Kunden anstehend im Zusammenhang mit der Produktion von Babynahrung. Die gestellten Forderungen beziehen sich auf mangelhafte Produkte, auf beschädigte Verpackungen und auf angefallene Marketingaufwendungen. Die HOCHDORF Nutritec AG akzeptiert teilweise die Forderung für mangelhafte Produkte und hat dafür eine entsprechende Rückstellung gebildet. Sie bestreitet aber die übrigen Forderungen vollumfänglich. Es kann aber nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass Teile der übrigen Forderungen gerichtlich noch akzeptiert werden.

### Verkauf HOCHDORF Nutrimedical AG

Mit dem Verkauf der HOCHDORF Nutrimedical AG wurden nachstehende Bestandteile der Bilanz verkauft:

<b>Aktiven</b>	<b>TCHF</b>	<b>Passiven</b>	<b>TCHF</b>
Flüssige Mittel	18	Verbindlichkeiten aus L/L	110
Forderungen	2	Übriges kfr. Fremdkapital	81
Sachanlagen	35	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	279
Finanzanlagen	606	Rückstellungen	1
		Minderheitsanteile	85
		Eigenkapital	105
<b>Total Aktiven</b>	<b>661</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>661</b>

Die Gesellschaft wurde an den bisherigen Geschäftsführer, Alexander Ketelaar, verkauft. Über den Verkaufspreis wurde Stillschweigen vereinbart.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2013 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form durch den Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 25. März 2014 genehmigt.

Am 4. Februar 2014 hat die HOCHDORF Holding AG die 15% Minderheitsanteile an der HOCHDORF Nutricare AG rückwirkend auf den 1.1.2014 käuflich erworben. Die HOCHDORF Holding AG ist damit alleinige Eigentümerin der HOCHDORF Nutricare AG.

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2013



BDO AG  
Landenbergstrasse 34  
6002 Luzern

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 50 bis 73 dargestellte Konzernrechnung der HOCHDORF Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 25. März 2014

BDO AG

Stefan Oegema

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Andreas Matti

Zugelassener Revisionsexperte







Cav. Giuseppe Farinato vom Familienunternehmen Casa Farinato hat lange Zeit nach einer Möglichkeit gesucht, den wertvollen Weizenkeim in seine Pasta zu verarbeiten. Mit VIOGERM® al dente Weizenkeimen fand er endlich das perfekte Produkt. Inzwischen reichert der Pasta-Enthusiast seine Pasta-Produkte mit VIOGERM® al dente in unterschiedlicher Dosierung an. Seit Herbst/Winter 2013 sind die feinen Weizenkeim-Spaghetti und -Ziti Corte der Firma Casa Farinato im Manor und im Webshop von Casa Farinato erhältlich ([www.casafarinato.ch](http://www.casafarinato.ch)).



ITALGI

CASARE

SOL'S  
The First Spine

## Bilanz per 31. Dezember

	2013	in %	2012	in %
	CHF		CHF	
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	18'532'048	9.8%	13'480'530	6.9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
– an Dritte	0	0.0%	3'917	0.0%
– an Konzerngesellschaften	832'447	0.4%	1'316'396	0.7%
Andere Forderungen				
– an Dritte	4'169	0.0%	9'041	0.0%
– an Nahestehende	0	0.0%	1'218'700	0.6%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>19'368'664</b>	<b>10.3%</b>	<b>16'028'584</b>	<b>8.2%</b>
Übrige Sachanlagen	458'852	0.2%	801'641	0.4%
Immaterielle Anlagen	474'335	0.3%	539'405	0.3%
Finanzanlagen	0	0.0%	30'000	0.0%
Darlehen an Konzerngesellschaften	117'757'711	62.5%	126'198'575	64.8%
Beteiligungen	50'483'000	26.8%	51'033'000	26.2%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>169'173'897</b>	<b>89.7%</b>	<b>178'602'620</b>	<b>91.8%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>188'542'562</b>	<b>100.0%</b>	<b>194'631'204</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
– gegenüber Dritten	0	0.0%	40'000'000	20.6%
Schulden aus Lieferungen und Leistungen				
– gegenüber Dritten	91'349	0.0%	258'535	0.1%
– gegenüber Nahestehenden	42'722	0.0%	47'654	0.0%
– gegenüber Konzerngesellschaften	21'060	0.0%	1'521'870	0.8%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten				
– gegenüber Dritten	360'755	0.2%	44'528	0.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen				
– gegenüber Dritten	890'000	0.5%	1'207'624	0.6%
Langfristige Verbindlichkeiten				
– gegenüber Dritten	90'000'000	47.7%	50'000'000	25.7%
– gegenüber Konzerngesellschaften	96'910	0.1%	3'786'308	1.9%
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>91'502'796</b>	<b>48.5%</b>	<b>96'866'520</b>	<b>49.8%</b>
Aktienkapital	9'000'000	4.8%	9'000'000	4.6%
Eigene Aktien	–29'680	0.0%	–462'271	–0.2%
Gesetzliche Reserven	10'202'424	5.4%	10'653'126	5.5%
Reserven aus Kapitaleinlagen	24'271'092	12.9%	26'971'092	13.9%
<b>Total Gesetzliche Reserven</b>	<b>34'473'516</b>	<b>18.3%</b>	<b>37'624'218</b>	<b>19.3%</b>
Freie Reserven	20'317'164	10.8%	19'866'462	10.2%
Gewinnvortrag	31'802'677	16.9%	30'702'625	15.8%
Ergebnis laufendes Jahr	1'476'089	0.8%	1'033'650	0.5%
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>97'039'766</b>	<b>51.5%</b>	<b>97'764'684</b>	<b>50.2%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>188'542'562</b>	<b>100.0%</b>	<b>194'631'204</b>	<b>100.0%</b>

## HOCHDORF Holding AG

Erfolgsrechnung	2013		2012	
	CHF	in %	CHF	in %
	1.1.13–31.12.13		1.1.12–31.12.12	
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	4'508'172	99.8%	4'925'924	99.7%
Übriger Ertrag	10'645	0.2%	13'777	0.3%
<b>Brutto-Verkaufserlös</b>	<b>4'518'816</b>	<b>100.0%</b>	<b>4'939'701</b>	<b>100.0%</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>4'518'748</b>	<b>100.0%</b>	<b>4'939'701</b>	<b>100.0%</b>
Personalaufwand	-2'522'739	-55.8%	-2'732'146	-55.3%
Übriger Betriebsaufwand	-979'851	-21.7%	-1'033'006	-20.9%
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>-3'502'591</i>	<i>-77.5%</i>	<i>-3'765'152</i>	<i>-76.2%</i>
<b>Ergebnis EBITDA</b>	<b>1'016'157</b>	<b>22.5%</b>	<b>1'174'549</b>	<b>23.8%</b>
Abschreibungen auf betrieblichen Werten	-291'182	-6.4%	-174'833	-3.5%
Abschreibungen auf immateriellen Werten	-184'215	-4.1%	-370'222	-7.5%
Abschreibungen auf Beteiligungen	-549'999	-12.2%	0	0.0%
<b>Ergebnis EBIT</b>	<b>-9'239</b>	<b>-0.2%</b>	<b>629'494</b>	<b>12.7%</b>
Ertrag aus Finanzanlagen	5'805'946	128.5%	5'010'048	101.4%
Aufwand aus Finanzanlagen	-4'303'041	-95.2%	-4'581'859	-92.8%
Ausserordentliches Ergebnis	-17'577	-0.4%	-30'683	-0.6%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1'476'089</b>	<b>32.7%</b>	<b>1'027'000</b>	<b>20.8%</b>
Steuern	0	0.0%	6'650	0.1%
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>1'476'089</b>	<b>32.7%</b>	<b>1'033'650</b>	<b>20.9%</b>



## Anhang zur Jahresrechnung 2013

Angaben gemäss Art. 663 b ff. OR

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
<b>1. Brandversicherungswerte</b>		
Sachanlagen und Waren (Gruppenpolice Schweiz)	<b>300'600'000</b>	<b>300'600'000</b>

<b>2. Beteiligungen</b>	<b>Zweck</b>	<b>Währung</b>	<b>Kapital</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>Kapital</b>	<b>31.12.2012</b>
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG, Hochdorf	Inaktiv	TCHF	100	100%	100	100%
HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf	Produktion	TCHF	30'000	100%	30'000	100%
HOCHDORF Swiss Milk AG, Hochdorf	Handel	TCHF	1'000	100%	1'000	100%
HOCHDORF Nutrifood AG, Hochdorf	Handel	TCHF	100	100%	100	100%
HOCHDORF Nutricare AG, Hochdorf	Handel	TCHF	1'200	85%	1'200	85%
HOCHDORF Nutrimedical AG, Hochdorf	Handel	TCHF	1'000	0%	1'000	55%

<b>3. Bürgschaften zugunsten Gruppengesellschaften</b>	keine	keine
--	-------	-------

<b>4. Darlehen mit Rangrücktritt</b>	keine	keine
--------------------------------------	-------	-------

**5. Anleiheobligation**

Art der Anleihe	Wandelanleihe
Nominalbetrag	CHF 50 Millionen
Valorenummer	12931421 / ISIN CH0129314214
Zinssatz	3%
Laufzeit	30. Mai 2011 bis 30. Mai 2016
Wandelpreis	CHF 124
Rückzahlung	30. Mai 2016 zum Nennwert oder Wandlung

	31.12.2013	31.12.2012
<b>6. Grösste Aktionäre</b>		
Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau	7.44%	6.22%
<i>davon 21'978 Aktien ohne Stimmrecht</i>		
ZMP Invest AG, Luzern	5.66%	5.51%
<i>davon 5'921 Aktien ohne Stimmrecht</i>		
Argos Investment Managers S.A., Genf	4.55%	<3.00%
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe, Hochdorf	3.89%	5.00%
Gruppe Maurer, Hunzenschwil	3.71%	3.26%
Rudolf Schrepfer, Hergiswil	3.50%	3.50%

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
<b>7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Pensionskasse	42'722	47'654

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
<b>8. Auflösung Stille Reserven</b>		
Auflösung Stille Reserven	347'741	270'861

**9. Transaktionen mit eigenen Aktien**

Geschäftsjahr 2013				Geschäftsjahr 2012			
01.01.2013	Bestand	5'727 Aktien		01.01.2012	Bestand	12'072 Aktien	
GJ 2013	Käufe	58'027 Aktien	z.D.K. 88.44	GJ 2012	Käufe	61'715 Aktien	z.D.K. 74.63
GJ 2013	Verkäufe	63'447 Aktien	z.D.K. 88.78	GJ 2012	Verkäufe	67'088 Aktien	z.D.K. 74.36
GJ 2013	Zuteilungen	0 Aktien		GJ 2012	Zuteilungen	972 Aktien	z.D.K. 86.50
31.12.2013	Bestand	307 Aktien	z.K. 96.68	31.12.2012	Bestand	5'727 Aktien	z.K. 80.72

**10. Bedingtes Kapital**

Per 31.12.2013 verfügte die HOCHDORF Holding AG über bedingtes Kapital in Höhe von nominell CHF 4.5 Mio. Dieses ist zweckgebunden mit der ausstehenden Wandelanleihe über CHF 50 Mio. mit Laufzeit vom 30. Mai 2011 bis 30. Mai 2016.

## Anhang zur Jahresrechnung 2013

Angaben gemäss Art. 663 b ff. OR

## 11. Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

					2013 CHF	2012 CHF
<b>Verwaltungsrat</b>	Basis- vergütung	Sozial- leistungen	Spesen	Andere Vergütungen		
Hans-Rudolf Schurter, Präsident, Compensation Committee	78'000	11'963	8'000	0	97'963	97'963
Josef Leu, Vize-Präsident, Audit Committee	48'000	7'269	6'000	0	61'269	61'269
Rolf Schweiger	36'000	2'591	4'000	0	42'591	42'591
Anton von Weissenfluh, Compensation Committee	38'000	5'754	4'000	0	47'754	47'754
Urs Renggli, Audit Committee	44'000	6'663	6'000	0	56'663	56'663
Meike Bütikofer	36'000	5'452	4'000	0	45'452	45'452
<b>Total Verwaltungsrat</b>					<b>351'692</b>	<b>351'692</b>
<b>Geschäftsleitung</b>	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Sozial- leistungen	Andere Vergütungen		
Thomas Eisenring, CEO ab Juni 2013	192'500	0	40'930	13'290	246'720	n.a.
Übrige Mitglieder	972'801	25'000	204'289	72'469	1'274'559	1'879'339
<b>Total Geschäftsleitung</b>					<b>1'521'279</b>	<b>1'879'339</b>
<b>Ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung</b>	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Sozial- leistungen	Andere Vergütungen		
Damian Henzi, CEO bis Mitte Dezember 2012	280'839	0	30'758	1'897	313'494	
Übrige Mitglieder (Austritt im 2013)	66'924	0	14'317	2'400	83'641	
<b>Total Geschäftsleitung</b>					<b>397'135</b>	

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen Entschädigung und einem fixen Spesenanteil, welche nicht an Erfolgskomponenten gebunden sind. Die auf den Entschädigungen zu entrichtenden Soziallasten werden von der Firma übernommen. Die Auszahlung erfolgt in bar. Die Entschädigung der Geschäftsleitung erfolgt ebenfalls in Geldmitteln. Innerhalb der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktienpläne. In den anderen Vergütungen sind Spesen und andere geldwerte Leistungen enthalten. Per 31. Dezember 2013 bestanden weder Darlehen noch Kredite gegenüber gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehenden Personen. Ausserdem wurden im gesamten Betrachtungszeitraum weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen gewährt.

## Beteiligungen

Per 31. Dezember 2013 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung (inkl. ihnen nahestehende Personen) die folgende Anzahl Aktien an der Gesellschaft:

	Anzahl Aktien 31.12.2013		Anzahl Aktien 31.12.2012	
		in %		in %
<b>Verwaltungsrat</b>				
Hans-Rudolf Schurter, Präsident, Compensation Committee	6'397		6'397	
Josef Leu, Vize-Präsident, Audit Committee	1'129		889	
Rolf Schweiger	729		729	
Anton von Weissenfluh, Compensation Committee	915		715	
Urs Renggli, Audit Committee	4'654		4'054	
Meike Bütikofer	441		441	
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>14'265</b>		<b>13'225</b>	
<b>Geschäftsleitung</b>				
Thomas Eisenring, CEO ab Juni 2013	200		n.a.	
Damian Henzi, CEO bis Mitte Dezember 2012	n.a.		10'397	
Marcel Gavillet, CFO	375		365	
Karl Gschwend, Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG	100		100	
Werner Schweizer, Geschäftsführer HOCHDORF Swiss Milk AG	165		165	
Vincent Lebet, Geschäftsführer HOCHDORF Nutrifood AG, bis 31.12.2012	n.a.		135	
Michel Burla, Geschäftsführer HOCHDORF Nutrifood AG, ab 01.02.2013	200		n.a.	
Michiel de Ruiter, Geschäftsführer HOCHDORF Nutricare AG	11'915		11'915	
Alexander Ketelaar, Geschäftsführer HOCHDORF Nutraceutical AG, bis 30.06.2013	n.a.		0	
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>12'955</b>		<b>23'077</b>	
<b>Gesamttotal Verwaltungsrat und Geschäftsleitung</b>	<b>27'220</b>	3.02%	<b>36'302</b>	4.03%

## 12. Risk Management

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Für weitere Angaben wird auf die Erklärung im Teil Risikobericht im Anhang des Geschäftsberichtes verwiesen.

## HOCHDORF Holding AG

Verwendung des Bilanzgewinns	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Gewinnvortrag	31'736'275	30'659'890
Veränderungskorrektur auf Bestand Eigene Aktien aus Vorjahr <sup>1)</sup>	66'402	42'735
Gewinn laufendes Jahr	1'476'089	1'033'650
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>33'278'766</b>	<b>31'736'275</b>

### Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vortrag auf neue Rechnung	33'278'766	31'736'275
<b>Total Gewinnverwendung</b>	<b>33'278'766</b>	<b>31'736'275</b>

1) Auf dem Bestand Eigene Aktien wird keine Dividende ausbezahlt.

### Antrag über die Ausschüttung einer Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen

<b>Reserven aus Kapitaleinlagen</b>	<b>24'271'092</b>	<b>26'971'092</b>
Umwandlung von Reserven aus Kapitaleinlagen in die freien Reserven <sup>2)</sup>	-2'880'000	-2'700'000
<b>Verbleibende Reserven aus Kapitaleinlagen</b>	<b>21'391'092</b>	<b>24'271'092</b>

2) Dividende CHF 3.20 (VJ CHF 3.00) pro nom. CHF 10.00 Aktienkapital aus Reserven aus Kapitaleinlagen.

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2013



BDO AG  
Landenbergstrasse 34  
6002 Luzern

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 78 bis 82 dargestellte Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserve aus Kapitaleinlagen dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 25. März 2014

BDO AG

Stefan Oegema

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Andreas Matti

Zugelassener Revisionsexperte

## Adressen und Impressum

### **HOCHDORF Holding AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 66 66  
holding@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Swiss Milk AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 67 00  
swissmilk@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Nutricare AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 65 64  
nutricare@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Nutrifood AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 67 00  
nutrifood@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Swiss Whey AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 67 00  
swisswhey@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **HOCHDORF Nutritec AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 66 37  
nutritec@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

Werk Sulgen:  
Industriestrasse 26  
CH-8583 Sulgen

### **HOCHDORF Baltic Milk UAB**

Medeikiai, Parovėjios sen.  
LT-41456 Birzai  
Lithuania

### **HOCHDORF Holding AG**

Siedereistrasse 9  
Postfach 691  
CH-6281 Hochdorf  
Tel. +41 41 914 65 65  
Fax +41 41 914 66 66  
holding@hochdorf.com  
www.hochdorf.com

### **Konzept und Redaktion**

HOCHDORF-Unternehmens-  
kommunikation  
CH-6281 Hochdorf

### **Fotografie und Bildbearbeitung**

Daniel Hurter  
Seiten 8, 14, 16, 18 bis 29, 47 und  
76/77  
Hurter Werbung & Design  
CH-5722 Gränichen  
Urs Bigler  
Seiten 8, 9 und 34  
CH-6024 Hildisrieden

### **Gestaltung**

Monto Werbeagentur AG  
CH-6341 Baar

### **Layout und Druck**

SWS Medien AG Print  
CH-6280 Hochdorf

### **Nutzungsrechte**

Sämtliche Nutzungsrechte der  
in diesem Geschäftsbericht  
enthaltenen Werke liegen bei  
der HOCHDORF Holding AG.  
Auszüge oder Publikationen  
sind mit dem Einverständnis  
der Herausgeberin möglich.



